

# **BILDUNGSKADEMIE DRESDEN -**

Institut für Fortbildung und Umschulung GmbH - Freigemeinnützige Trägerschaft -  
Staatlich anerkannte und genehmigte Ersatzschulen, Staatlich genehmigte Ergänzungsschule - Berufsfachschulen  
Staatlich anerkannte Weiterbildungseinrichtungen

**BA**

## Jahresprogramm 2009

### Fort- und Weiterbildungen

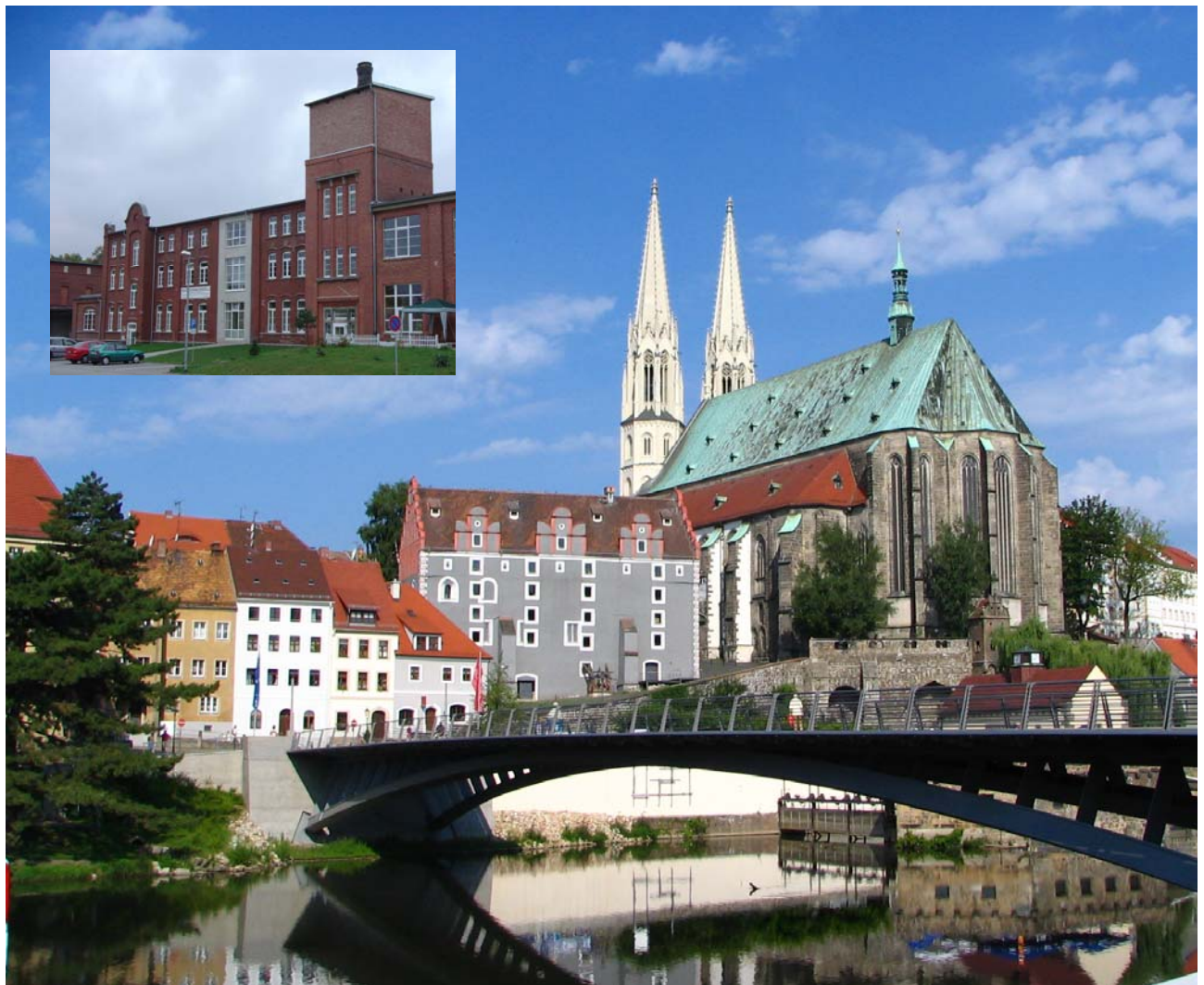
für Gesundheitsfachberufe und weitere Interessenten  
am Schulteil Görlitz



Zertifikat nach DIN EN ISO 9001:2000



Qualitätszertifikat des Weltverbandes der  
Ergotherapeuten (WFOT)  
Mitglied im VDES  
Mitglied im DVMD  
Mitglied im VDP



[www.bildungsakademie-dresden.de](http://www.bildungsakademie-dresden.de)

## Unsere Beratung für SIE:

### **Schulteil Görlitz**

Rauschwalder Straße 43  
02826 Görlitz

☎ 03581/76 78 0  
Frau Jackisch  
Frau Damczyk

Fax: 03581/76 78 12  
Frau Reckzeh  
Herr Streitzig

### **Schulteil Dresden**

Erna-Berger-Straße 15/17  
01097 Dresden

☎ 0351/8 26 56 11  
Frau Kunze

Fax: 0351/8 26 56 30  
Herr Schwarz

### **Schulteil Leipzig**

Hohe Straße 9-13  
04107 Leipzig

☎ 0341/3 91 32 04  
Frau Striegler

Fax: 0341/3 91 34 97  
Herr Schwarz

unsere Mailadresse: [info@bildungsakademie-dresden.de](mailto:info@bildungsakademie-dresden.de)

unser Internetzugang: [www.bildungsakademie-dresden.de](http://www.bildungsakademie-dresden.de)

**Auf der Homepage der *BILDUNGSKADEMIIE DRESDEN* finden Sie weitere  
aktuelle Fort- und Weiterbildungsangebote der Schulteile.**

**Sehr geehrte Weiterbildungsinteressentin,  
sehr geehrter Weiterbildungsinteressent,**

die *BILDUNGS-AKADEMIE DRESDEN* ist eine Ausbildungs-, Fort- und Weiterbildungsstätte für Gesundheitsberufe. Seit 1991 besteht das Unternehmen und bildet in den Gesundheitsfachberufen Altenpfleger/Altenpflegerinnen, Ergotherapeuten/Ergotherapeutinnen, Medizinische Dokumentationsassistenten/Dokumentationsassistentinnen, Assistenten / Assistentinnen Gesundheitsprophylaxe, Medizinisch technische Assistenten/Assistentinnen - Funktionsdiagnostik und Erzieher und Erzieherinnen aus.

Seit Februar 2008 trägt das Unternehmen den Titel „Staatliche anerkannte Weiterbildungseinrichtung“.

Das Unternehmen ist Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000, besitzt für die Ergotherapieausbildung die WFOT - Anerkennung und ist Mitglied des VDES, DVMD und VDP.

Unser Angebot umfasst Fort- und Weiterbildungen im Bereich der Pflege, der Lehre, dem Recht, der Kommunikation, der Ergotherapie, der Dokumentation und der EDV.

Mit Stolz können wir auf ein weiteres Jahr Weiterbildung **in der Pflege** und **für die Pflege** zurückblicken. Das war uns Ansporn zur Gestaltung von Themen und Inhalten für das Jahr 2009. Dabei haben wir auch die Anforderungen aus dem Weiterbildungsgesetz für Pflegekräfte und der dazugehörigen Verordnung des Freistaates Sachsen berücksichtigt. Es war uns ein besonderes Bedürfnis, die bereits praktizierten Angebote für **SIE** erneut zu den gleichen Konditionen wie im Vorjahr zu kalkulieren – ein Novum in der heutigen Zeit und auch unserer langjährigen Partnerschaft geschuldet. Gleichzeitig haben wir erneut dem vielfachen Wunsch entsprochen, pflegeübergreifende Themen mit in das Angebot aufzunehmen.

Nach einer sehr großen Resonanz in den vergangenen Jahren haben wir entsprechend **IHREN** Anregungen neue Kurse in unser Programm aufgenommen und bewährte Kurse belassen. Besonders die große Nachfrage nach den berufsbegleitenden Weiterbildungen „Leitungsaufgaben in Pflegeeinrichtungen (PDL)“, „PraxisanleiterInnen“, „Behandlungspflege für zweijährig ausgebildete AltenpflegerInnen“, „Qualitätsbeauftragter“ und die INHOUSE - Schulungen sind nur einige Schwerpunkte aus unseren Angeboten.

Die Resonanz auf einzelne Kurse war unterschiedlich und die Teilnehmerzahlen schwankten zwischen 3 und 45. Wir sind der Meinung, dass jede Teilnahme, jedes Interesse ein Zugewinn für die Praxis ist, zeigt es doch, dass sich Pflegekräfte ständig für ihre Arbeit fit machen, engagiert sind und immer nach Neuem streben.

Im vergangenen Jahr wurde die Weiterbildung in **IHRER** Einrichtung in großem Umfang weiter ausgebaut. Dazu haben wir spezielle Hinweise für INHOUSE - Schulungen erarbeitet. Dabei sollten die Teilnehmerzahlen nicht unter 10 und bei maximal 20 Personen liegen.

Haben Sie Anregungen für weitere Inhalte bzw. Themen, so sprechen Sie uns bitte an.

Nun bleibt uns nur noch zu wünschen, dass Sie auch im Jahr 2009 wieder Fort- und Weiterbildungsangebote in dieser Broschüre finden, die Ihr Interesse wecken.

Wir wünschen Ihnen bei der Auswahl viel Freude.

Ihr Team der *BILDUNGS-AKADEMIE DRESDEN* gGmbH

i. Orig. gez. Detlef Schwarz  
Geschäftsführer

i. Orig. gez. Hans-Peter Streitzig  
Schulleiter

## **INHALTSÜBERSICHT:**

	Seite
Unsere Beratung für SIE	2
Inhaltsübersicht	4
Informationen für Weiterbildungsinteressenten	8

### **BERUFSÜBERGREIFENDE THEMEN**

Leitungsaufgaben in Pflegeeinrichtungen (PDL)	9
Auffrischkurs für PDL nach mehrjähriger praktischer Tätigkeit und Änderungen in den betreffenden Ausbildungen	11
Praxisanleitung	12
Schwerstpflege und Gerontopsychiatrie	14
Praxisanleitertreffen	16
Klinisches Reasoning	17
EDV - Kurs (Gesamtübersicht mit dem Schwerpunkt Pflege)	18
Kommunikation	19
Alltagsgestalter	20
Fortbildung zum Pflegeberater	21
Vom Patienten zum Kunden → Kundenorientiertes Arbeiten in der sozialen Dienstleistungsbranche	23
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit in sozialen Einrichtungen	24
Beurteilen und Bewerten in der praktischen Ausbildung	25

### **PFLEGE UND BETREUUNG**

Altenpflege in Bewegung	26
Essen hält Leib und Seele zusammen - Ernährung bei verschiedenen Erkrankungen und altersbedingten Besonderheiten	27
Pflege bei Osteoporose	28
Wenn die Sinne nachlassen - Pflegemaßnahmen bei nachlassendem Seh- und Hörvermögen	29
Wundversorgung	30
Basale Stimulation	31
Thromboseprophylaxe	32

Sterbegleitung	33
"Rückenschonen", Lagern und Transfer	34
Das Bobath - Konzept, Einführung in die Arbeit mit Halbseitengelähmten	35
Die 10-Minuten-Aktivierung	36
Stomaversorgung	37
Prophylaxen als wichtige Stütze der Prävention in der Pflege	38
Gedächtnistraining	39
Alternative Maßnahmen in der Altenpflege	40
Pflege von Krebspatienten	41
„Gespräche“ mit Verwirrten	42
Biografie - Biografiearbeit in der stationären Altenpflege	43
Biografie - Biografiearbeit in der ambulanten Altenpflege	44
Pflege bei Inkontinenz	45
Gewalt in der Pflege	46
Medikamente – Verantwortung zwischen Verordnung und Wirkung	47
Vom Verstehen und Verstanden werden - Kommunikation in der Pflege	48
MS-Krankheit mit vielen Gesichtern	49
Pflege bei Parkinsonerkrankungen	50
Demenz als therapeutischer Schwerpunkt in der Gerontopsychiatrie	51
Europäische Betreuungsmodelle bei Demenzerkrankung	52
Pflege bei Herzinsuffizienz	53
Neue Sicht auf Diabetes	54
Pflege bei Erkrankungen der Atemwege	55
„Ein Schlückchen am Abend“ - Suchtproblematik in der Pflege	56
Die Haut – Pflege und Schutz unseres größten Sinnesorgans	57
Notfalltraining für Pflegendende	58
Defibrillation und Reanimation	59
Leben im eigenen Gestern - Demenz vom Alzheimer - Typ Pflegeschwerpunkt „Sondenernährung“	60 61

Katheterisieren der Harnblase	62
Wenn Bewegung zur Qual wird - Arthrose und Arthritis in der Pflege	63
Psychobiographisches Pflegemodell von Erwin Böhm Ergotherapeutische Umsetzung	64
Gerontopsychiatrische Krankheitsbilder	65
Injektionen	66
Pädagogische Weiterbildung für Pflegefachkräfte zur Anleitung von pflegenden Angehörigen	67
Fortbildung von zusätzlichen Betreuungskräften in Pflegeheimen	68
Fortbildung von zusätzlichen Betreuungskräften in Pflegeheimen (2-tägiger Auffrischkurs - mindestens einmal jährlich)	70

## **QUALITÄTSSICHERUNG**

Qualitätsbeauftragter	71
Pflegeplanung und Dokumentation	73
Pflegedokumentation im stationären und ambulanten Bereich	74
Individuelle Schulung der Pflegefachkräfte an zugeordneten Bewohnern in der Bezugspflege	75
Schreckgespenst MDK?	76
MDK - Prüfanleitung im stationären und ambulanten Bereich	77
QM - Handbuch und der Umgang in der Praxis, die Arbeit im Qualitätszirkel	78
Anpassungslehrgang in der Behandlungspflege für zweijährig ausgebildete AltenpflegerInnen	79
Pflegestandards	81
Stressbewältigung in der Pflege	82
ICD-10 und OPS, Einführung in die medizinischen Klassifikationen mit Übungen zur Diagnosen und Prozedurenverschlüsselung	83
DRG von A - Z ; Eine Einführung in die Dokumentation und Krankenhausabrechnung mit Diagnosis Related Groups	84

## **RECHTLICHE THEMEN**

Die gesetzliche Unfallversicherung und ihre Bedeutung während der täglichen Arbeit	85
Arbeitsschutz für Vorgesetzte	86
Arbeitsschutz als Bestandteil der täglichen Arbeit	87
Einrichten von Bildschirmarbeitsplätzen	88

## **INHOUSE - SCHULUNGEN**

Hinweise	89
Anmeldeformular	92

## INFORMATIONEN FÜR FORT- UND WEITERBILDUNGSINTERESSENTEN

Bitte melden Sie sich nur schriftlich an und nutzen das **Anmeldeformular als Kopiervorlage auf der Umschlagseite**, andernfalls fordern Sie es bitte ab oder laden Sie es von unserer Homepage, **[www.bildungsakademie-dresden.de](http://www.bildungsakademie-dresden.de)** herunter.

Jede verbindliche Anmeldung wird bis ca. 3 Wochen vor Kursbeginn bestätigt, bzw. die Aufnahme in eine Warteliste mit Ihnen abgestimmt. Mit der Bestätigung erhalten Sie Hinweise zum Kursablauf.

Bitte entrichten Sie die Lehrgangsgebühr rechtzeitig, bis **1 Wochen vor Kursbeginn**. Eine Ratenzahlung kann vereinbart werden. Bei Kursen mit einer Dauer von mehr als einem Monat erfolgt generell eine Ratenzahlung entsprechend des abgeschlossenen Weiterbildungsvertrages. Bei Überweisungen geben Sie bitte auf dem Überweisungsträger neben Ihren persönlichen Angaben unbedingt die Kursnummer mit an.

Bei Absagen ab 3 Wochen vor Kursbeginn oder Nichtteilnahmen wird eine Verwaltungsgebühr von Euro 15,00 erhoben oder Sie benennen einen entsprechenden Ersatzteilnehmer.

Der Versicherungsschutz obliegt Ihnen selbst.

**Im Interesse einer kostendeckenden Arbeitsweise führen wir Fortbildung in der Regel ab 6 Teilnehmern und Weiterbildungen ab 12 Teilnehmern durch. Bei INHOUSE - Schulungen sollten mindestens 10 und maximal 25 Teilnehmer und Teilnehmerinnen zusammen kommen.**

Jeder Teilnehmer einer Fort- und Weiterbildung erhält nach erfolgreicher Teilnahme das Zertifikat der *BILDUNGSKADEMIE DRESDEN*. Bei Kursen, die auf der Basis des Weiterbildungsgesetzes Gesundheitsfachberufe und deren Weiterbildungsverordnung vom 22. Mai 2007 erfolgen, werden ein Zeugnis und eine Urkunde ausgestellt.

Für die Teilnahme an einer Fort- und Weiterbildungsmaßnahme werden Fort- und Weiterbildungspunkte vergeben und auf dem Zertifikat / Zeugnis ausgewiesen. So entspricht die Teilnahme an einer Fort- und Weiterbildung mit einer Dauer von einer Unterrichtsstunde (45 Minuten) in der Regel einem Fort- und Weiterbildungspunkt.

Aus komplexeren Kursthemen können auch Einzelthemen gebucht werden. Das ist gesondert zu vereinbaren.

Im Schulgelände sind ausreichend Parkmöglichkeiten vorhanden.

Für eine kleine Pausenversorgung steht Ihnen im Schulhaus ein Snack- und Getränkeautomat zur Verfügung.

In den Monaten Februar, April, Juni, Juli, August, Oktober und Dezember gibt es zeitweilige Einschränkungen bedingt durch Schulferien, Prüfungen und Urlaub der Lehrkräfte. Bitte beachten Sie das bei Ihrer Planung.

Auf der Homepage der *BILDUNGSKADEMIE DRESDEN* finden Sie weitere und aktuelle Angebote unserer Schulteile. Darüber hinaus sind Angebote über die Adresse der Arbeitsagentur **[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)**, im KURSNET einsehbar.

Haben Sie Wünsche, Vorschläge, Anregungen so sprechen Sie uns an. Wir prüfen diese und sind bemüht Ihre Anregungen zu berücksichtigen.

Rufen Sie bitte an, wir beraten Sie gern und kompetent!

**LEITUNGSAUFGABEN IN PFLEGE-EINRICHTUNGEN (PDL)**

Die Ausbildung erfolgt auf der Basis des Gesetzes über die Weiterbildung in den Gesundheitsfachberufen und Altenpflegeberufen im Freistaat Sachsen (SächsGfbWBG) vom 4. November 2002 und der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales über die Weiterbildung in den Gesundheitsfachberufen (Weiterbildungsverordnung Gesundheitsfachberufe – SächsGfbWBVO) vom 22. Mai 2007.

Die theoretische Ausbildung erfolgt nach einem Ablaufplan an jeweils einem Tage je Woche.

<b>Ausbildungsschwerpunkte</b>	<b>Stunden</b>
<i>A Theoretischer und praktischer Unterricht</i>	
Management, Betriebswirtschaft und Organisation	120
Sozialwissenschaft	120
Humanwissenschaft	30
Pflegewissenschaft, Pflegeorganisation, Pflegefachwissen	120
Qualitätsmanagement	40
Rechtslehre	30
<i>B Praktische Weiterbildung</i>	
Praxisweiterbildung entsprechend Praxisauftrag mit Präsentationsphasen	120
<b>Gesamtdauer</b>	<b>580</b>

**Abschlussprüfungen**

Die Prüfung umfasst einen schriftlichen Teil und eine Facharbeit sowie ein Kolloquium.

Gegenstand des schriftlichen Teils der Prüfung sind die Themenbereiche der Nummern 1, 3 und 4 der Anlage 4. Die Gesamtdauer der Prüfung beträgt 120 Minuten.

In der Facharbeit ist die erworbene Führungs- und Leitungskompetenz anhand konkreter Beispiele, insbesondere aus der Qualitätssicherung, Mitarbeiterführung, Beratung von Patienten oder Bewohnern und von Angehörigen sowie aus der Planung, Durchführung und Dokumentation von Leitungsaufgaben darzustellen.

**Aufnahmevoraussetzungen**

ein Berufsabschluss in einem Gesundheitsfachberuf nach § 2 Abs. 2 Nr. 5 oder 6 SächsGfbWBG oder

ein Berufsabschluss nach § 2 Abs. 2 Nr. 1 SächsGfbWBG mit 3-jähriger Ausbildung in Vollzeitform oder ein Berufsabschluss nach § 2 Abs. 2 Nr. 1 SächsGfbWBG mit 2-jähriger

Ausbildung in Vollzeitform, wenn die Teilnahme an einem Lehrgang in der Behandlungspflege nachgewiesen wird.

### **Aufnahmeantrag, Aufnahmeverfahren**

Interessenten bewerben sich an der *BILDUNGS-AKADEMIE DRESDEN*. Zum Aufnahmeantrag gehören die folgenden Unterlagen:

- Kurzbewerbung
- Kopie des Zeugnisses
- lückenloser tabellarischer Lebenslauf
- Zustimmung des Arbeitgebers und Benennung eines Mentors.
- adressierte und frankierte Briefumschläge:
- C4 – Versandtasche und DIN lang - Umschlag.

### **Kosten der Ausbildung**

2380 €, aufteilbar in Monatsraten

### **Weiterbildungsbezeichnung**

Der erfolgreiche Abschluss der Weiterbildung berechtigt zum Führen der Weiterbildungsbezeichnung

1. „Fachaltenpflegerin für Leitungsaufgaben in Pflegeeinrichtungen“ oder „Fachaltenpfleger für Leitungsaufgaben in Pflegeeinrichtungen“,
2. „Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerin für Leitungsaufgaben in Pflegeeinrichtungen“ oder „Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger für Leitungsaufgaben in Pflegeeinrichtungen“ oder
3. „Fachgesundheits- und Krankenpflegerin für Leitungsaufgaben in Pflegeeinrichtungen“ oder „Fachgesundheits- und Krankenpfleger für Leitungsaufgaben in Pflegeeinrichtungen“.

Sie erhalten ein Zeugnis über die Prüfung in der Weiterbildung und eine Urkunde über die Berechtigung zur Führung der Weiterbildungsbezeichnung.

### **Beginn der Ausbildung**

Oktober / November 2009 Standort Görlitz

### **Unterrichtszeiten**

08.00 bis 15.00 Uhr

**Kurs - Nr.**

**90001**

## **AUFFRISCHUNGSKURS FÜR PDL NACH MEHRJÄHRIGER PRAKTISCHER TÄTIGKEIT UND ÄNDERUNGEN IN DEN BETREFFENDEN AUSBILDUNGEN**

Mit diesen Inhalten möchten wir Interessenten ansprechen, die schon mehrere Jahre als PDL arbeiten und eigentlich schon immer mal wieder ihre Kenntnisse aktualisieren wollten - ein Auffrischkurs mit folgenden Seminarinhalten:

- Recht
- Burn out
- Motivation
- Pflegekonzepte ( Pflegemodell Böhm )
- Dementenbetreuung / Finanzierungsmöglichkeiten
- Palliativ
- Expertenstandard
- Berufsgenossenschaft
- Berufsverband

**Dauer:** 40 Stunden, verteilt auf 5 Sonnabende

8.00 - 15.00 Uhr

**Kursgebühr:** 120,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90301

**Termin:** 7.3., 14.3., 21.3., 28.3. und 4.4.2009

oder

**Kurs - Nr.** 91101

**Termin:** 7.11., 14.11., 21.11., 28.11. und 5.12.2009

Bitte beachten Sie, dass dieser Kurs nicht als INHOUSE-Schulung gebucht werden kann.

# PRAXISANLEITUNG

Die Ausbildung erfolgt auf der Basis des Gesetzes über die Weiterbildung in den Gesundheitsfachberufen und Altenpflegeberufen im Freistaat Sachsen (SächsGfbWBG) vom 4. November 2002 und der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales über die Weiterbildung in den Gesundheitsfachberufen (Weiterbildungsverordnung Gesundheitsfachberufe – SächsGfbWBVO) vom 22. Mai 2007.

Die theoretische Ausbildung erfolgt nach einem Ablaufplan, mit einem Tage Unterricht je Woche. Die Hospitationen erfolgen in der medizinischen Berufsfachschule und bei einem Praxisanleiter in einer Pflegeeinrichtung.

## Ausbildungsschwerpunkte

Theoretischer und praktischer Unterricht

Stunden

### ***A Theoretischer und praktischer Unterricht in der Grundstufe***

Sozialwissenschaft 80

### ***A Theoretischer und praktischer Unterricht in der Aufbaustufe***

Spezifische Sozialwissenschaft 80

Rechtslehre 20

zur Verfügung der Schule 4

### ***B Hospitation***

- Im Unterricht an einer medizinischen Berufsfachschule 8

- Bei einem Praxisanleiter 8

**Gesamtdauer 200**

## Abschlussprüfungen

Die Prüfung umfasst in der Grundstufe einen schriftlichen Teil und in der Aufbaustufe einen praktischen Teil. Gegenstand des schriftlichen Teils der Prüfung in der Grundstufe ist der Themenbereich Nummer 2 der Anlage 1. Die Gesamtdauer der Prüfung beträgt 45 Minuten. Im praktischen Teil der Prüfung ist die erworbene pädagogische Kompetenz durch die Vorbereitung und Durchführung einer praktischen Anleitung oder einer Projektpräsentation nachzuweisen.

## Aufnahmevoraussetzungen

ein Berufsabschluss in einem Gesundheitsfachberuf nach § 2 Abs. 2 SächsGfbWBG und Berufserfahrung von mindestens 24 Monaten.

## **Aufnahmeantrag, Aufnahmeverfahren**

Interessenten bewerben sich an der *BILDUNGS-AKADEMIE DRESDEN*. Zum Aufnahmeantrag gehören die folgenden Unterlagen:

- Kurzbewerbung
- Kopie des Zeugnisses
- lückenloser tabellarischer Lebenslauf
- Zustimmung des Arbeitgebers
- adressierte und frankierte Briefumschläge:
- C4 – Versandtasche und DIN lang - Umschlag.

## **Kosten der Ausbildung**

820 €, aufgeteilt in Monatsraten

## **Weiterbildungsbezeichnung**

Der erfolgreiche Abschluss der Weiterbildung berechtigt zum Führen der Weiterbildungsbezeichnung „Praxisanleiterin“ oder „Praxisanleiter“.

Sie erhalten ein Zeugnis über die Prüfung in der Weiterbildung und eine Urkunde über die Berechtigung zur Führung der Weiterbildungsbezeichnung.

## **Beginn der Ausbildung**

Oktober / November 2009 Standort Görlitz

## **Unterrichtszeiten**

von 8.00 bis 15.00 Uhr

**Kurs - Nr.**

**90002**

# SCHWERSTPFLEGE UND GERONTOPSYCHIATRIE

Die Ausbildung erfolgt auf der Basis des Gesetzes über die Weiterbildung in den Gesundheitsfachberufen und Altenpflegeberufen im Freistaat Sachsen (SächsGfbWBG) vom 4. November 2002 und der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales über die Weiterbildung in den Gesundheitsfachberufen (Weiterbildungsverordnung Gesundheitsfachberufe – SächsGfbWBVO) vom 22. Mai 2007.

Die theoretische Ausbildung erfolgt nach einem Ablaufplan an jeweils einem Tage je Woche. Die praktische Weiterbildung erfolgt in einem Krankenhaus mit einer Chirurgie und einer Intensivtherapie und einer Altenpflegeeinrichtung mit entsprechenden Voraussetzungen. Während der praktischen Weiterbildung werden Sie über Präsenzphasen begleitet.

## Ausbildungsschwerpunkte

### ***A Theoretischer und praktischer Unterricht in der Weiterbildung Schwerstpflege und Gerontopsychiatrie***

	Stunden
Spezifisches Pflegefachwissen	200
Fachwissenschaft	120
Spezifische Sozialwissenschaften	100
Rechtslehre	40
zur Verfügung der Schule	40

### ***B Praktische Weiterbildung***

Krankenhaus mit Chirurgie und Intensivtherapie	160
Altenpflege	160
Weitere Fachbereiche	100

**Gesamtdauer** **920**

## Abschlussprüfungen

Die Prüfung umfasst einen schriftlichen Teil und eine Facharbeit sowie ein Kolloquium. Gegenstand des schriftlichen Teils der Prüfung sind die Themenbereiche der Nummern 1 und 2 der Anlage 16. Die Gesamtdauer der Prüfung beträgt 120 Minuten. In der Facharbeit ist die erworbene Kompetenz anhand konkreter Beispiele darzustellen.

## Aufnahmevoraussetzungen

ein Berufsabschluss in einem Gesundheitsfachberuf nach § 2 Abs. 2 Nr. 1 oder 6 SächsGfbWBG und eine Tätigkeit in den jeweiligen Arbeitsfeldern der angestrebten Weiterbildungsrichtung von mindestens 6 Monaten innerhalb der letzten 2 Jahre.

## **Aufnahmeantrag, Aufnahmeverfahren**

Interessenten bewerben sich an der *BILDUNGS-AKADEMIE DRESDEN*. Zum Aufnahmeantrag gehören die folgenden Unterlagen:

- Kurzbewerbung
- Kopie des Zeugnisses
- lückenloser tabellarischer Lebenslauf
- Zustimmung des Arbeitgebers
- adressierte und frankierte Briefumschläge:
- C4 – Versandtasche und DIN lang - Umschlag.

## **Weiterbildungsbezeichnung**

Der erfolgreiche Abschluss der Weiterbildung berechtigt zum Führen der Weiterbildungsbezeichnung

1. „Fachaltenpflegerin für Schwerstpflege und Gerontopsychiatrie“ oder „Fachaltenpfleger für Schwerstpflege und Gerontopsychiatrie“,
2. „Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerin für Schwerstpflege und Gerontopsychiatrie“ oder „Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger für Schwerstpflege und Gerontopsychiatrie“ oder
3. „Fachgesundheits- und Krankenpflegerin für Schwerstpflege und Gerontopsychiatrie“ oder „Fachgesundheits- und Krankenpfleger für Schwerstpflege und Gerontopsychiatrie“.

Sie erhalten ein Zeugnis über die Prüfung in der Weiterbildung und eine Urkunde über die Berechtigung zur Führung der Weiterbildungsbezeichnung.

## **Beginn der Ausbildung**

Beginn nach Vereinbarung und bei einer Mindestteilnehmerzahl von 12 Teilnehmern am Standort Görlitz

## **Kosten der Ausbildung**

2760 €, aufteilbar in Monatsraten

## **Unterrichtszeiten**

von 8.00 bis 15.00 Uhr

**Kurs - Nr.**

**90003**

## **PRAXISANLEITERTREFFEN**

Praxisanleiter haben die Möglichkeit sich über Erfahrungen in der Arbeit mit Schülern in der praktischen Ausbildung auszutauschen. Dieser Erfahrungsaustausch ist ausbildungsübergreifend konzipiert. Gleichzeitig werden Informationen der Schule an die Praxisanleiter vermittelt.

Die Zusammenkünfte sind für alle Praxisanleiter der Einrichtungen gedacht, mit der Vereinbarungen der BA bestehen.

### **Seminarinhalte:**

- Umgang mit Schülern im Praktikum
- Erfahrungen im Umgang mit Leistungsbewertungen
- die Schülerbeurteilung
- Angebote für Gruppenarbeiten
- Hinweise zu Prüfungen
- Aktuelle Fragen der Aus- und Weiterbildung

Kosten: keine

**Kurs - Nr.** 90901

**Termin:** 9.09.2009

Bitte beachten Sie, dass dieser Kurs nicht als INHOUSE-Schulung gebucht werden kann.

## KLINISCHES REASONING

„ Es ist keine Frage, ob wir Ergotherapeuten klinisches Reasoning bei unserem praktischen Arbeiten überhaupt durchführen, sondern vielmehr, wie gut wir dabei sind.“

(Maria Feiler)

### Seminarinhalte:

- Begriffsklärung
- Formen
  - Scientific Reasoning
  - Interaktives Reasoning
  - Konditionales Reasoning
  - Narratives Reasoning
  - Pragmatisches Reasoning
  - Ethisches Reasoning
- Erlernen des „Clinical Reasoning“

**Dauer:** 1 x 8 Stunden  
8.00 - 15.00 Uhr

**Kursgebühr:** 40,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90902

**Termin:** 16.09.2009

## **EDV - KURSE**

### **(Gesamtübersicht mit dem Schwerpunkt Pflege)**

Mitarbeiter die mit Leitungsaufgaben im Arbeitsprozess zu tun haben benötigen für ihre Arbeit oft TABELLEN, GRAFIKEN und PRÄSENTATIONEN. Haben Sie keine Scheu. Wir haben uns speziell auf die Zielgruppe der Pflegefachkräfte vorbereitet und bieten in modern ausgestatteten Computerkabinetten mit hoch qualifizierten Lehrkräften für diesen speziellen Bereich die folgenden Themen an:

- Aufbau einer Tabelle, Dateneingabe und Korrektur, Anwendung von Funktionen, Statistik mit EXCEL. Wie kann ich einfache statistische Aufgaben lösen?
- Gestalten von Grafiken, Übersichten, Diagrammen. Welches Programm wofür?
- Präsentieren mittels PowerPoint
- Effizientes Recherchieren im Internet
- MS WORD
- Datenbankarbeit
- MS Office Outlook - Arbeitsmöglichkeiten
- Microsoft Office 2003/2007 Umstieg oder nicht?

**Dauer:** zwischen 6 und 24 Stunden  
8.00 - 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** zwischen 25,00 Euro für 6 Stunden und  
90,00 Euro für 24 Stunden

**Kurs - Nr.** **90004**

**Termin:** **auf Nachfrage, ab 6 Teilnehmern**

Bitte beachten Sie, dass diese Kurse **nicht** als INHOUSE - Schulungen gebucht werden können.

# KOMMUNIKATION

Wie gehen wir miteinander um?

Warum verstehen wir uns oft nicht?

Warum ist es so schwer, Konflikte sachlich auszutragen?

Hat immer der Andere Schuld?

Oft sind Missverständnisse zwischen Menschen die Ursache für Konflikte und Auseinandersetzungen.

Dieses Seminar soll Sie mit den Grundlagen der Kommunikation und Interaktion vertraut machen und Ihnen Gelegenheit geben, in einem Übungsteil kommunikative Fähigkeiten und Konfliktverhalten zu verbessern.

## **Seminarinhalte:**

- Verbale und nonverbale Kommunikation
- Kommunikationsmodelle nach SCHULZ VON THUN und BERNE
- Kommunikationsstörungen
- Kommunikationsregeln

**Dauer:** 6 Stunden  
8.00 - 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 30,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90903

**Termin:** 15.09.2009

## ALLTAGSGESTALTER

Alltagsgestalter haben einen großen Stellenwert in der Betreuung von Dementen eingenommen und sind für viele Einrichtungen eine große Hilfe geworden. Sie begleiten den „Dementen“ Menschen durch den Tag mit den verschiedensten Angeboten.

Sie erhalten durch die Fortbildung einen Einblick in die unterschiedlichsten Krankheitsbilder, Impulse und Ideen zur Beschäftigung, Kompetenz im Notfall und Einblicke in ausgewählte Konzepte der Pflege.

Es wird mit Fallbeispielen und unterschiedlichsten praktischen Übungen gearbeitet.

### **Seminarinhalte:**

- ausgewählte Krankheitsbilder
- ausgewählte Pflegekonzepte
- Umgang mit Krankheiten, Schwerpunkt „Demenz“
- Notfalltraining
- Zubereitung von Mahlzeiten
  - Teil Alzheimer
  - Teil Demenz
- Gespräche
- Gewalt in der Pflege
- Validation, Basale Stimulation, 10-Minuten Aktivierung usw.
- praktische Übungen zur Beschäftigung

**Dauer:** 5 x 8 Stunden  
08.00 - 15.00 Uhr

**Kursgebühr:** 150,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90401

**Termin:** 20.04. bis 24.04.2009

Bitte beachten Sie, dass dieser Kurs nicht als INHOUSE-Schulung gebucht werden kann.

## FORTBILDUNG ZUM PFLEGEBERATER

Die Beratung von Patientinnen und Patienten und ihren Angehörigen ist Bestandteil der pflegerischen Tätigkeit. Wer seine Angehörigen pflegt, der braucht selbst Unterstützung. Pflegesituationen werden besprochen und Entlastungsmöglichkeiten aufgezeigt. An Fallbeispielen werden konkrete Pflegesituationen beraten.

Sie erwerben die Berechtigung im Rahmen der Rahmenverträge nach § 45 SGB XI Kurse für pflegende Angehörige und Individualberatungen selbst durchzuführen.

Nach § 45 SGB XI besteht für ambulante Dienste die Möglichkeit neben den Beratungsgespräche nach §37 SGB XI im häuslichen Umfeld auch Kurse für pflegende Angehörige und individuelle häusliche Schulungen mit den Pflegekassen abzurechnen. Spätestens ab dem 1. Januar 2009 können sich Hilfe- und Pflegebedürftige sowie deren Angehörige in der Nähe ihres Wohnortes an Pflegeberater wenden, die über Wissen aus den Bereichen des Sozialrechts, der Pflege, der Sozialarbeit und des Fallmanagements verfügen.

### **Seminarinhalte:**

- Allgemeine rechtliche Grundlagen zur Pflegeberatung, Rechte und Pflichten aus dem Vertrag § 45 SGB XI, I+II
- Grundlagen der Pflegeberatung, der klientenzentrierte Beratungs- und Schulungsansatz
- Kommunikationspsychologische Grundlagen, soziale Konstellationen in der Beratung / Schulung, kommunikative Kompetenz in der Pflegeberatung, der Beratungs-, Anleitungs- und Schulungsprozess, Konzeptionelle Voraussetzungen einer kompetenten Pflegeberatung, Wirkung von Ratschlägen, wie präsentiert die Fachkraft eine Schulung
- Abschlussgespräch mit Evaluation

### **Aufnahmevoraussetzungen**

ein Berufsabschluss in einem Gesundheitsfachberuf nach § 2 Abs. 2 Nr. 1 oder 6 SächsGfbWBG und / oder eine Tätigkeit in den jeweiligen Arbeitsfeldern der angestrebten Weiterbildungsrichtung von mindestens 6 Monaten innerhalb der letzten 5 Jahre.

## **Aufnahmeantrag, Aufnahmeverfahren**

Interessenten bewerben sich an der *BILDUNGS-AKADEMIE DRESDEN*. Zum Aufnahmeantrag gehören die folgenden Unterlagen:

- Kurzbewerbung
- Kopie des Zeugnisses
- lückenloser tabellarischer Lebenslauf
- Zustimmung des Arbeitgebers bei einem laufenden Beschäftigungsverhältnis
- adressierte und frankierte Briefumschläge: C4 – Versandtasche und DIN lang - Umschlag.

## **Weiterbildungsbezeichnung**

Der erfolgreiche Abschluss der Weiterbildung berechtigt zum Führen der Fortbildungsbezeichnung „Pflegerberater / Pflegerberaterin“

Sie erhalten ein Zeugnis in der Fortbildung ein Zeugnis und eine Urkunde.

**Dauer:** 3 x 8 Stunden, am Sonnabend  
8.00 - 15.00 Uhr

**Kursgebühr:** 250,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90005

**Termin:** auf Nachfrage, ab 6 Teilnehmern  
einmal monatlich beginnend

**Diese Fortbildung befindet sich im Beantragungs- und Genehmigungsverfahren.  
Änderungen sind in diesem Zusammenhang möglich. Bitte erfragen Sie diese.**

Bitte beachten Sie, dass dieser Kurs nicht als INHOUSE-Schulung gebucht werden kann.

## **VOM PATIENTEN ZUM KUNDEN → KUNDENORIENTIERTES ARBEITEN IN DER SOZIALEN DIENSTLEISTUNGSBRANCHE**

Die Zeiten haben sich geändert. Aus dem Patienten wird mehr und mehr eine Kunde. Aus dem altruistischen Pfleger wird ein Dienstleister.

Wie ist der Wandel in der Rolle der Pflegeperson zu begreifen? Wie verhält sich der Pfleger/ die Pflegerin in ihrer neuen Rolle als Dienstleister? Was muss er/ sie sich gefallen lassen und welche Rechte hat der Kunde?

„Der Kunde ist König“ gilt dieser Satz auch für die soziale Dienstleistungsbranche?

### **Seminarinhalte:**

- Die Entwicklung des Bildes vom Altenpfleger bis in die heutige Zeit; das Altenpflegegesetz
- Professionalisierung der Pflege
- Bedeutung von Kundenorientierung
- Kundenorientiertes Arbeiten

**Dauer:** 1 x 6 Stunden  
8.00 - 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 30,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90302

**Termin:** 18.03.2009

oder

**Kurs - Nr.** 91001

**Termin:** 28.10.2009

# „MARKETING UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT IN SOZIALEN EINRICHTUNGEN“

## Seminarinhalte:

- Bedeutung von Bedarfs und Bedürfnisorientierungen
- Was heißt Bedarfsorientierung?
- Was heißt Bedürfnisorientierung?
- Wessen Bedürfnisse sollen berücksichtigt werden?
- Wer hat Bedarf woran? → Kunde, Mitarbeiter, Geschäftsführung?
- Wie präsentiert man eine soziale Einrichtung?
  - Möglichkeiten der Präsentation, Arbeit mit vorhandenen Beispielen → Kennen lernen von Methoden zur Präsentation (Broschüren, Merkzettel, Plakate etc.) → Gestaltung
- Besonderheiten bei sozialen Einrichtungen
  - Mitarbeiter und deren Zufriedenheit als Möglichkeit der Präsentation, Der Kunde als wirksamstes Mittel zur Präsentation
- Wie stelle ich meine soziale Einrichtung am besten vor?
- Verkaufsstrategien in sozialen Einrichtungen? Gibt es die oder entspricht das nicht dem ethischen Grundgedanken?
- Wie präsentiere ich meine „Produkte bzw. Leistungen“
- Strategien zur Öffentlichkeitsarbeit aus dem Bereich Marketing
- Entdecken von Gemeinsamkeiten und Unterschieden zu anderen Branchen → Vergleiche ziehen, Anregungen finden

**Dauer:** 1 x 8 Stunden  
8.00 - 15.00 Uhr

**Kursgebühr:** 40,00 Euro

**Kurs - Nr.** 903003

**Termin:** 4.3.2009

oder

**Kurs - Nr.** 91102

**Termin:** 4.11.2009

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Personen begrenzt.

# BEURTEILEN UND BEWERTEN IN DER PRAKTISCHEN AUSBILDUNG

Beurteilen und Bewerten von Schülerleistungen in der Praxis gehört zu den Aufgaben von PraxisanleiterInnen und Pflegekräften, die diese Aufgaben im Alltag übernehmen.

Die KursteilnehmerInnen werden sich vor allem mit der schriftlichen Beurteilung von Schülerleistungen in der Praxis auseinander setzen.

Es werden verschiedene Beurteilungsbögen (standardisierte/nicht standardisierte Bögen) vorgestellt und angewendet. Hierbei werden insbesondere Formulierungshilfen gegeben.

## Seminarinhalte:

- Werten und Beurteilen
- Vorstellung unterschiedlicher Beurteilungsmöglichkeiten
- Beurteilungsbögen und deren Handhabung
- Formulierungshilfen für die Beurteilung
- Übungen zur Beurteilung
- Vorstellung von Bewertungssystemen

**Dauer:** 6 Stunden  
08.00 - 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 30,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90904

**Termin:** 30.9.2009

Bitte beachten Sie, dass dieser Kurs nicht als INHOUSE-Schulung gebucht werden kann.

**„ALTENPFLEGE IN BEWEGUNG“**

Wer andere Menschen bewegen will, sollte sich erst selbst bewegen. (nach Sokrates)

Ihnen ist ein rückengerechtes, ergonomisches Arbeiten wichtig? Sie möchten bewusst etwas für Ihren Körper tun? Sie wollen Transfertechniken erlernen, mit denen Sie Ihre eigenen Ressourcen sowie die des Bewohners optimal nutzen?

Im Gegensatz zu den heute zahlreich existierenden Büro- und Computerberufen ist die Pflege ein Bewegungsberuf. Mit dem Seminar „Altenpflege in Bewegung“ möchten wir Sie für ein sehr brisantes Thema Ihrer Arbeitswelt sensibilisieren. Heben und Tragen, Bewohner betten und lagern, Mobilisation, Rollstuhltransfer – dies alles sind Tätigkeiten Ihres Arbeitsalltages, welche Sie persönlich körperlich stark beanspruchen. Die Ausnutzung von biomechanischen Gesetzen sowie die Aktivierung der Ressourcen Ihrer Person und auch der Bewohner können helfen, Ihre Arbeit wesentlich gesünder zu gestalten. Hierbei möchten wir mit Ihnen erste Schritte gehen. Aus Kinästhetik, Bobath, Spiraldynamik, Rückenschule und anderen Bewegungskonzepten erarbeiten wir gemeinsam die besten Transfermethoden und üben diese praxisnah. Sie können das Geübte sofort in Ihren Arbeitsablauf integrieren!

**Seminarinhalte:**

- Schulung des eigenen Körperbewusstseins
- Bewegungsabläufe im Pflegealltag verstehen und anwenden
- optimale Nutzung der eigenen Ressourcen und die des Bewohners
- arbeitsplatzbezogene Kräftigungs-, Dehnungs-, Mobilisations- und
- Koordinationsübungen
- rückengerechter Bewohnertransfer
- Hilfsmittelnutzung
- ergonomisches Arbeiten

**Bitte mitbringen:** bequeme Kleidung (Arbeits- oder Sportkleidung), Arbeitsschuhe, dicke Socken, Fotoapparat (bei Bedarf)

**Dauer:** 2 x 6 Stunden  
8.00 - 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 60,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90501

**Termin:** 20.5. und 27.5.2009

oder

**Kurs - Nr.** 91103

**Termin:** 25.11. und 3.12.2009

## **”ESSEN HÄLT LEIB UND SEELE ZUSAMMEN”**

### **- ERNÄHRUNG BEI VERSCHIEDENEN ERKRANKUNGEN UND ALTERSBEDINGTEN BESONDERHEITEN -**

Das Sprichwort ”Essen hält Leib und Seele zusammen” hat eine durchaus tiefere Bedeutung. Die Zufuhr von Nährstoffen ist nicht nur die Grundlage eines funktionierenden Stoffwechsels und somit des Lebens. Essen ist ein Genuss und oft bei chronischer Krankheit und Alter die einzigste noch verbliebene Freude, der Höhepunkt im Tagesablauf und Labsal für die Seele. Doch auch in diesem Bereich selbst gibt es krankheits- und altersbedingte Einschränkungen, die oft schwere Einschnitte in Gewohnheit und Genuss bringen.

Deshalb ist es für die Pflegekraft so wichtig, sich darüber zu informieren, welche Einschränkungen wirklich unumgänglich und sinnvoll sind und welche Alternativen angeboten werden können. Auch auf diesem Gebiet haben sich in den letzten Jahren Dogmen aufgeweicht, sind neue Sichtweisen hinzugekommen. Nur wenn das Leben für den Klienten lebenswert bleibt, wird die Pflegekraft mit ihrer Arbeit zufrieden sein können.

#### **Seminarinhalte:**

- Altersbedingte Veränderungen der Ernährung und des Ernährungsverhaltens
- Ernährungsbesonderheiten bei ausgewählten Erkrankungen und Funktionsstörungen
- Beratungsaufgaben
- Beratungsansätze
- Alternative Angebote
- Psychische Begleitung bei Ernährungsumstellungen

**Dauer:** 6 Stunden  
8.00 - 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 30,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90905

**Termin:** 23.9.2009

## **PFLEGE BEI OSTEOPOROSE**

Osteoporose ist ein häufiges Krankheitsbild im Alter und wird oft als unabdingbar im Alterungsprozess angesehen. Muss aber wirklich jeder alte Mensch zwangsläufig an Osteoporose erkranken? Wann beginnt dieser Prozess und wo liegen die Ursachen? Fragen, mit denen sich dieser Kurs beschäftigt.

Darüber hinaus geht es natürlich darum, Osteoporose und daraus resultierende Folgen und Gefahren zu verhindern bzw. die Gesamtsituation therapeutisch und pflegerisch zu verbessern. Hier werden besonders Ernährungs- und Aktivitätskomponenten und die Sturzprophylaxe angesprochen.

### **Seminarinhalte:**

- Ursachen und Symptome der Osteoporose
- Früherkennung und Vergleichskontrollen
- Typische Veränderungen an der Wirbelsäule
- Osteoporoseprophylaxe
- Therapeutische Möglichkeiten bei Osteoporose
- Sturzprophylaxe

**Dauer:** 6 Stunden  
8.00 - 13.15. Uhr

**Kursgebühr:** 30,00 Euro

**Kurs - Nr.** 91002

**Termin:** 07.10.2009

## **WENN DIE SINNE NACHLASSEN**

### **- PFLEGEMAßNAHMEN BEI NACHLASSENDEM SEH- UND HÖRVERMÖGEN-**

Die Sinne ermöglichen dem Menschen erst die Wahrnehmung und die Kommunikation mit der Umwelt. Wie wichtig die Sinne, das Hören oder das Sehen sind, wird erst bewusst, wenn Einschränkungen erfolgt sind.

Pflegerische Besonderheiten im Umgang mit Seh- und Hörbeeinträchtigten sind Bestandteil der Basispflegeausbildung. Doch sehr oft kehrt nach Jahren die Routine ein und führt bis zur "Betriebsblindheit".

Unser Ziel ist es, gemeinsam die Zeit zu finden, uns in die Probleme von Hör- und Sehbehinderten hineinzusetzen, das Wissen zu speziellen Krankheitsbildern im Bereich der Sinnesorgane zu vertiefen und einen Überblick über die Hilfsmittelentwicklung zu erhalten.

#### **Seminarinhalte:**

- Die Rolle der Sinne bei Wahrnehmungsprozessen
- Beeinträchtigung des Sehvermögens
  - Alterskurz- und Altersweitsichtigkeit
  - Glaukom und Cataracta senilis
  - Erblindung
- Beeinträchtigung des Hörvermögens
  - Lärm- und Altersschwerhörigkeit
  - Hörsturz
  - Tinnitus
  - Ertaubung
- Hilfsmittelnutzung und -pflege
- Pflegerische Schwerpunkte bei der Alltagsbewältigung

**Dauer:** 6 Stunden  
08.00 – 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 30,00 Euro

**Kurs - Nr.** 91104

**Termin:** 2.11.2009

# WUNDVERSORGUNG

In der modernen Wundversorgung gebührt der Verhinderung einer Infektion und die Schaffung eines „feuchten Milieus“ besondere Bedeutung. Dabei ist die Erhaltung der normalen Hautflora und Aktivierung der körpereigenen Heilungskräfte ein besonderes Ziel. Abwehrzellen und die Zellen, welche für die Regeneration des Gewebes sorgen, können in einer leicht sauren, feuchten Umgebung aktiv werden.

Wir möchten Ihnen zu dieser Thematik verschiedene Wundauflagen und Hydroaktivverbände sowie deren Anwendung vorstellen. Dabei werden auch die hygienische Wundversorgung und der Verbandwechsel an sich eine Rolle spielen.

## Seminarinhalte:

- Wundarten
- Phasen der Wundheilung
- Wundversorgung und Verbandwechsel
  - bei septischen Wunden
  - bei aseptischen Wunden
- Anwendung von Wundauflagen und Tamponaden
- Wundspülung

**Dauer:** 6 Stunden  
08.00 – 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 30,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90304

**Termin:** 11.3.2009

oder

**Kurs - Nr.** 91003

**Termin:** 5.10.2009

## **BASALE STIMULATION**

"Basale Stimulation" - ein Begriff, der aus der Pflege kaum noch wegzudenken ist. Jeder geht heute damit um. Aber oft wird unter „basaler Stimulation“ nur das Anregen einzelner Sinne verstanden.

"Basale Stimulation", die "Grundanregung", ist jedoch viel mehr. Sie kann bei jedem Kontakt und bei jeder Tätigkeit eingesetzt werden, sowohl bei der Grundpflege, bei der Waschung oder dem Nahrungsreichen als auch bei speziellen Programmen, wie dem Snoezelen.

Sehr viele Menschen im Alter sind bettlägerig, oder ziehen sich auf Grund von Krankheit, Demenz und leider auch oft bestehendem Mangel an Reizen aus der Umwelt in sich zurück. Diese Menschen wieder aus ihrer Isolation heraus zu führen, ist eine wichtige Aufgabe, hin zum würdigen und erfüllten Leben.

Unser Einführungskurs soll es Ihnen ermöglichen, Ihr Handeln neu zu durchdenken und Anregungen für Ihre tägliche Arbeit mitzunehmen.

### **Seminarinhalte:**

- Der Mensch in seiner Umwelt
- Grundlagen der Basalen Stimulation
- Bedeutung und Zielstellungen
- Grundpflege und Basale Stimulation
- Anregung einzelner Sinne
- Spezielle Programme

<b>Dauer:</b>	2 x 6 Stunden 08.00 - 13.15 Uhr
<b>Kursgebühr:</b>	60,00 Euro
<b>Kurs - Nr.</b>	<b>90305</b>
<b>Termin:</b>	<b>23.3. und 30.3.2009</b>
oder	
<b>Kurs - Nr.</b>	<b>91105</b>
<b>Termin:</b>	<b>9.11. und 16.11.2009</b>

***Bitte bringen Sie unbedingt eine Decke, ein Kissen und Socken mit!***

# THROMBOSEPROPHYLAXE

Prophylaxen sind heute aus der Arbeit des Altenpflegepersonals nicht mehr wegzudenken.

Eine drohende Erkrankung zu vermeiden, ist ein wichtiges Anliegen der Arbeit. Fast jede Einrichtung hat Standards zu den einzelnen Prophylaxen erarbeitet, in denen jeder Mitarbeiter über die jeweiligen Maßnahmen informiert wird. Aber auch hier kommen immer wieder neue wissenschaftliche Erkenntnisse, neue Maßnahmen, neue Techniken hinzu.

Die Weiterbildung bleibt für alle eine wichtige Verpflichtung, um auch weiterhin fachlich richtig zu arbeiten. Erfahrungen haben gezeigt, dass in der Praxis ein Manko im Bezug auf die Thromboseprophylaxe besteht.

Mit praktischen Übungen wollen wir Sie hier Schritt für Schritt wieder "fit" für den sicheren Umgang mit dieser Prophylaxeform machen.

## **Seminarinhalte:**

- Thromboseprophylaxe: Bedeutung und Inhalte
- Standards zur Prophylaxe
- Kompressionsverbände: "nach Pütter" bzw. "2-Zug-Gegenverband"
- Anlegen von AT-Strümpfen
- Anwendungen nach Kneipp

**Dauer:** 6 Stunden  
08.00 - 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 30,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90801

**Termin:** 19.08.2009

# STERBEBEGLEITUNG

Sterben ist ein natürlicher, unausweichlicher Prozess, der genauso zum Leben gehört, wie die Geburt. Aber gerade das Sterben ist, wie kaum ein anderer Prozess, mit soviel Angst und Unsicherheit belegt.

In der Pflege wurde das Sterben lange Zeit tabuisiert. Gerade im Beruf der Altenpflegerin, die den Menschen auf seinem letzten Lebensabschnitt begleitet, sollte das Sterben als etwas Besonderes, etwas Großes und Einmaliges erlebt werden.

Ein Sterben in Würde zu ermöglichen, ist eine der wichtigsten Aufgaben Ihres Berufes. Dazu braucht die Altenpflegerin natürlich viel Einfühlungsvermögen, aber auch das Fachwissen zu Bedürfnissen Sterbender, über Sterbephasen und nicht zuletzt zu Grundsätzen im Umgang mit den Angehörigen Sterbender und zur eigenen Trauerbewältigung.

## **Seminarinhalte:**

- Sterbephasen nach Kübler-Ross
- Sterbebegleitung in verschiedenen Konfessionen
- Bedürfnisse Sterbender
- Gestaltung der äußeren Bedingungen
- Sterben in Würde
- Umgang mit trauernden Angehörigen
- Versorgung Toter
- Vom "Abschied nehmen" und "Trauern können"

**Dauer:** 6 Stunden  
08.00 - 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 30,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90802

**Termin:** 24.8.2009

## **”RÜCKENSCHONEN”, LAGERN UND TRANSFER**

Pflege ist nicht allein mit hohen psychischen Belastungen verbunden. Zunehmende Immobilität im Alter und eine stete Erhöhung des Anteils an Schwerstpflegefällen im Pflegealltag stellen große körperliche Anforderungen an die Pflegekraft. Rückenschmerzen gehören zum Alltag vieler Pflegekräfte und die Zahl der Berufsaussteiger auf Grund von Wirbelsäulenschäden ist zunehmend.

Da Lagern und Heben von Menschen zu unserer Arbeit gehört und nicht zu vermeiden ist, geht es darum, besonders auf rüchenschonendes Arbeiten zu achten. Nicht der Einsatz von ”roher Kraft” ist entscheidend. Im Vordergrund steht vielmehr der Einsatz der Technik als ”Hilfsmittel” und der Technik als ”Methode”.

Wir wollen Sie an rüchenschonendes Arbeiten erinnern und Ihnen in Übungen helfen, Ihre Hebetchniken zu überprüfen und für Sie geeignete Techniken zu finden.

### **Seminarinhalte:**

- Grundsätze des rüchenschonenden Arbeitens
- Lagerungsarten und ihre Anwendung
- Hebetchniken und Kinästhetik
- Aktive und passive Mobilisierung
- Transfer
- Einsatz von Hilfsmitteln

**Dauer:** 2 x 6 Stunden  
08.00 - 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 60,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90101

**Termin:** 30.1. und 6.2.2009

oder

**Kurs - Nr.** 90803

**Termin:** 10.08. und 17.08.2009

# **DAS BOBATH - KONZEPT**

## **EINFÜHRUNG IN DIE ARBEIT MIT HALBSEITENGELÄHMTE**

Der Apoplex - ein häufiges Krankheitsbild im Alter.

Seit vielen Jahren hat sich hier mehr und mehr die Pflege nach dem Bobath-Konzept durchgesetzt. Eines ihrer wichtigsten Grundprinzipien ist das 24-Stunden-Management, d.h. dass alle an der Pflege Beteiligten in der gleichen Weise vorgehen und gleiche Bewegungsmuster fördern und trainieren. Das setzt allerdings voraus, dass alle Pflegekräfte auf diesem Gebiet geschult sind und die speziellen förderlichen Abläufe kennen.

Dieser Kurs soll Ihnen den Umgang mit dem Bobath-Konzept nahe bringen. Wir wollen Sie in einfachen praktischen Übungen dazu befähigen, Halbseitengelähmte in der Praxis noch fachgerechter zu betreuen.

### **Seminarinhalte:**

- Die Grundprinzipien des Bobath - Konzeptes
- Apoplex - was heißt das?
- Raum- und Umgebungsgestaltung nach Apoplex
- Lagerungen nach Bobath bei Halbseitenlähmung
- Transfer und Mobilisation
- Anzieh- und Esstraining
- Kommunikationsprobleme nach Apoplex
- Besonderheiten bei der Körperpflege
- Besonderheiten der Pflege bei Neglect - Phänomen

<b>Dauer:</b>	2 x 6 Stunden 08.00 - 13.15 Uhr
<b>Kursgebühr:</b>	60,00 Euro
<b>Kurs - Nr.</b>	<b>90502</b>
<b>Termin:</b>	<b>6.5. und 13.5.2009</b>

## DIE 10 - MINUTEN - AKTIVIERUNG

Ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildung zu Altenpflegern ist der Bereich Aktivierung und Gestaltung. Berufsanfänger gehen mit vielen Ideen in die Praxis. Oft sieht der Alltag im Pflegebereich dann aber so aus, dass dem Pfleger "nur" die reine Grund- und Behandlungspflege als Tätigkeitsfeld bleibt. Aber: "Der Mensch lebt nicht vom Brot allein!"

Um eine ganzheitliche Pflege zu gewährleisten, gehören ganz einfach alle Bereiche des Lebens zur "Pflege". Hier füllt die 10-Minuten-Aktivierung eine Lücke. Nutzen hat sowohl der Pflegenden im Hinblick auf die Wertigkeit und Vielfalt seiner Arbeit als auch der Zu-Pflegenden im Hinblick auf eine kontinuierliche Förderung und Annahme seiner Person. Ein besseres Verstehen, ein engeres Verhältnis und die Vermeidung von Langeweile sind nur einige positive Ergebnisse.

So können aus "Leerzeiten" aktive "Lehrzeiten" für beide Seiten werden. Wichtig ist, dass diese Aktivierungsform ohne große Vor- und Nachbereitung, sowie umfangreiche Planung erfolgen kann.

### Seminarinhalte:

- Bedeutung und Inhalte der 10-Minuten-Aktivierung
- "Provokation des Gegenstandes"
- Die Themenkästen der Ute Schmidt-Hackenberg
- Passive und aktive Bewegungsübungen
- Einsatz von Liedgut und Musik
- Angebote der basalen Stimulation

**Dauer:** 6 Stunden  
08.00 -13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 30,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90201

**Termin:** 25.2.2009

oder

**Kurs - Nr.** 90503

**Termin:** 25.05.2009

oder

**Kurs - Nr.** 91201

**Termin:** 9.12.2009

# STOMAVERSORGUNG

In diesem Kurs wollen wir uns mit modernen Methoden und Produkten der Stomaversorgung ebenso beschäftigen, wie auch mit Komplikationen und psychosozialen Problemen Betroffener.

Unser Ziel soll das Erreichen einer Pflege- und Beratungskompetenz sein.

## Seminarinhalte

- Die Enterostomatherapie
- Urostoma
- Stomaversorgungsartikel
- Ostomien des Darmes und der harnableitenden Wege und ihre Versorgungsmöglichkeiten
- Stomapflege
- Komplikationen
- Psychosoziale Betreuungsfaktoren
- Versorgungswechsel mit praktischen Übungen
- Hinweise zur Ernährung

<b>Dauer:</b>	6 Stunden 08.00 - 13.15 Uhr
<b>Kursgebühr:</b>	30,00 Euro
<b>Kurs - Nr.</b>	<b>90006</b>
<b>Termin:</b>	<b>2x jährlich im Mai und November</b>

Bitte beachten Sie, dass dieser Kurs nicht als INHOUSE-Schulung gebucht werden kann.

In Zusammenarbeit mit den Orthopädische Werkstätten  
Sanitätshaus Rosenkranz GmbH Görlitz

# PROPHYLAXEN ALS WICHTIGE STÜTZE DER PRÄVENTION IN DER PFLEGE

Täglich erfahren wir aus den Medien von Einsparungen und Kürzungsplänen im Gesundheitsbereich und damit auch in der Pflege. Das verunsichert nicht nur die Klienten, sondern auch zunehmend die Mitarbeiter. Kaum einer ist mit dieser Situation zufrieden. Aber was kann getan werden? Deshalb rücken Prophylaxen, also die Vorbeugung und Verhinderung von Erkrankungen, Zweit- bzw. Folgeerkrankungen, immer mehr in den Blickpunkt. Längst hat sich das Spektrum an Prophylaxen vergrößert. Pflegeeinrichtungen erarbeiten Standards zu den verschiedenen Prophylaxen. Natürlich sind Standards "allgemein gültige Normen", aber sie unterliegen auch der Verpflichtung, neuem Wissensstand, neuen Erkenntnissen, angepasst zu werden.

Dieser Kurs soll Sie neben der Breite der Prophylaxen auch mit verschiedenen Techniken und Möglichkeiten in der Maßnahmedurchführung bekannt machen bzw. Ihr Wissen wieder auffrischen.

## Seminarinhalte:

- Die Bedeutung von Prophylaxen für die Pflege
- Überblick der Prophylaxearten
- Vorstellen von neuen Sichtweisen und Maßnahmen zu ausgewählten Prophylaxen:
  - Pneumonieprophylaxe
  - Dekubitusprophylaxe
  - Cystitisprophylaxe
  - Intertrigoprophylaxe
  - Parotitisprophylaxe
  - Thromboseprophylaxe
  - Sturzprophylaxe
  - Obstipationsprophylaxe
- Üben von verschiedenen Techniken
- Erarbeitung von Standards zu den wichtigsten Prophylaxen

**Dauer:** 2 x 6 Stunden  
08.00 - 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 60,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90804

**Termin:** 28.8. und 4.9.2009

# GEDÄCHTNISTRAINING

Immer wieder müssen wir die Erfahrung machen, dass Menschen mit dem Einstieg in den Ruhestand in ihren körperlichen, geistigen und sozialen Funktionen nachlassen und verkümmern. Besonders gravierend fällt dabei zuerst der Verlust des Gedächtnisses ins Auge.

Dr. Franziska Stengel entwickelte deshalb eine systematische Methode für das Gedächtnistraining. Studien haben gezeigt, dass sich diese Methode auch reaktivierend auf körperliche und seelische Funktionen sowie auf die alltägliche Aktivität und das allgemeine Befinden auswirkt.

Ziel unseres Seminars soll es nun sein, Sie mit diesen Methoden bekannt zu machen und Sie für deren Anwendung im Altenbereich zu interessieren.

## **Seminarinhalte:**

- Grundprinzipien des Gedächtnistrainings
- Inhalte des Gedächtnistrainings
- Gedächtnistraining mit Einzelnen
- Gedächtnistraining in der Gruppe
- Pädagogische Vorgehensweise des Spielleiters
- Vorstellen verschiedener Spielarten
- Gedächtnis über die Sinne anregen
- Anregung eigener Ideen und Kreativität

**Dauer:** 6 Stunden  
08.00 - 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 30,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90504

**Termin:** 4.5.2009

oder

**Kurs - Nr.** 91202

**Termin:** 16.12.2009

## **ALTERNATIVE MAßNAHMEN IN DER ALTENPFLEGE**

Nachdem in der Altenpflege lange Zeit die medikamentöse und streng "schulmedizinische" Therapie im Vordergrund standen, beobachten wir zunehmend einen Trend zurück zur "Hausmedizin".

So gehören Wickel, Auflagen, Kräutermanwendungen und die Kneippsche Wasserbehandlung heute wieder ganz selbstverständlich zum Pflegealltag. Während dieser "neue" Weg sehr gut von den alten Menschen angenommen wird, da sie viel Bekanntes und Gewohntes wieder erleben, haben Pflegekräfte damit oft noch Schwierigkeiten, fehlt ihnen doch der Zugang zu dieser Thematik.

Wir wollen Ihnen in diesem Seminar Grundwissen über Einsatz, Vorgehensweisen und Anwendungsmöglichkeiten in der Altenpflege vermitteln, sowie in praktischen Übungen das Wissen vertiefen.

### **Seminarinhalte:**

- Theoretische Grundlagen
- Kleine Kräuterkunde
- Kälte- und Wärmanwendung
- Wickel und Auflagen
- Grundprinzipien des Kneipp-Konzeptes
- Wasseranwendungen nach Kneipp in der Altenpflege

**Dauer:** 6 Stunden  
08.00 - 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 30,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90805

**Termin:** 14.8.2009

## PFLEGE VON KREBSPATIENTEN

Jedes Jahr erkranken in Deutschland fast 350.000 Menschen neu an Krebs, ca. 250.000 Patienten sterben pro Jahr. Patienten mit weit fortgeschrittenem Krankheitsbild leiden meist unter Tumorschmerzen. Die Krebstherapie selbst kann auch Schmerzen auslösen, z.B. bei Operationen, Bestrahlungen oder Chemotherapie.

Eine Krebserkrankung betrifft Körper und Seele gleichermaßen. Oft geht sie mit Angst, Hoffnungslosigkeit und Depressionen einher. Diese Emotionen und psychischen Erkrankungen können Tumorschmerzen noch verstärken.

In dieser Weiterbildung wollen wir besonders auf das Thema "Schmerz und Schmerztherapie" im Bereich der Tumorerkrankungen sowie der besonderen Pflege von krebserkrankten Menschen eingehen.

### Seminarinhalte:

- Ursachen, Entstehung und Risikofaktoren von Krebs
- Verschiedene Stufen der emotionalen Reaktionen nach Kübler - Ross
- Schmerzanalyse (Schmerzmessung, Tagebuch)
- Schmerztherapien
- Pflege bei Krebs
- pflegerische Übungen

<b>Dauer:</b>	2 x 6 Stunden 08.00 – 13.15 Uhr
<b>Kursgebühr:</b>	60,00 Euro
<b>Kurs - Nr.</b>	<b>90202</b>
<b>Termin:</b>	<b>23.02. und 2.3.2009</b>
oder	
<b>Kurs - Nr.</b>	<b>90505</b>
<b>Termin:</b>	<b>11.05. und 18.05.2009</b>
oder	
<b>Kurs - Nr.</b>	<b>91203</b>
<b>Termin:</b>	<b>14.12. und 21.12.2009</b>

Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerstärke 8 nicht überschreiten sollte!

Dieser Kurs kann nicht als INHOUSE-Schulung gebucht werden.

## "GESPRÄCHE" MIT VERWIRRTEN

Der Umgang mit Verwirrten rückt heute durch die Zunahme der durch das Krankheitsbild „Demenz“ veränderten alten Menschen in der Pflege immer mehr in den Vordergrund.

Die Pflege ist im Aufbruch von einer Verwahrung und Beaufsichtigung dieser Menschen hin zu einem Eingehen auf deren Bedürfnisse, einem Annehmen.

Längst hat man begriffen, dass das Verhalten von Verwirrten auch einen "Sinn" hat, den es zu hinterfragen und zu begreifen gilt. Eine Vorkämpferin auf dem Wege zum anderen Umgang mit Verwirrten ist Naomi Feil.

Dieses Seminar soll Ihnen helfen, Ihre schwierige tägliche Arbeit mit Verwirrten mit Verständnis und Professionalität zu leisten, indem Sie Zugang in die Welt dieser Menschen finden.

### **Seminarinhalte:**

- Naomi Feil: wissenschaftliche Grundlagen, Ideen, Beobachtungen und
- Erfahrungen in ihrer Arbeit
- Stadien der Verwirrtheit
- Anwendung Integrativer Validation
- Biographiearbeit
- Vor- und Nachteile integrativer Pflege
- Die Pflegekraft als Begleiter auf dem Weg zur Erfüllung der Lebensaufgabe
- Umwelt und Lebensbedingungen für Verwirrte schaffen

**Dauer:** 2 x 6 Stunden  
08.00 - 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 60,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90102

**Termin:** 28.2. und 4.2.2009

## **BIOGRAFIE – BIOGRAFIEARBEIT IN DER STATIONÄREN ÄLTERPFLEGE**

Jeder Mensch hat seine eigene Biografie, seine eigene Lebensgeschichte. Unser Verhalten und unser Handeln ist das Resultat aus unseren Erfahrungen die wir im Laufe unseres Lebens machen durften und machen mussten.

Besonders im Umgang mit älteren Menschen ist das Wissen über biografische Ereignisse bedeutend, um eine individuelle und professionelle Pflege gewährleisten zu können. Damit Pflege sich wirklich auf die Individualität des Einzelnen beziehen kann, ist es nötig, dass der Pflegenden die Lebensgeschichte kennt und bei Pflegemaßnahmen berücksichtigt.

### **Seminarinhalte:**

- Bedeutung der Biografie
- Wichtige Ereignisse in einer Biografie → Umgang mit kritischen biografischen Ereignissen in der Pflege
- Lebenslauf / Sozialanamnese
- Kalendarisches Alter/ Altern als Grundlage für die Biografie
- Biografieorientierte Aktivierung
- Beispiele für aktive Biografiearbeit in stationären Senioreneinrichtungen

**Dauer:** 1 x 6 Stunden  
08.00 - 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 30,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90906

**Termin:** 1.9.2009

## **BIOGRAFIE – BIOGRAFIEARBEIT IN DER AMBULANTEN ALTENPFLEGE**

Jeder Mensch hat seine eigene Biografie, seine eigene Lebensgeschichte. Unser Verhalten und unser Handeln ist das Resultat aus unseren Erfahrungen die wir im Laufe unseres Lebens machen durften und machen mussten. Besonders im Umgang mit älteren Menschen ist das Wissen über biografische Ereignisse bedeutend, um eine individuelle und professionelle Pflege gewährleisten zu können.

Damit Pflege sich wirklich auf die Individualität des Einzelnen beziehen kann, ist es nötig, dass der Pflegenden die Lebensgeschichte kennt und bei Pflegemaßnahmen berücksichtigt. Welche biografischen Ereignisse sind für eine akkurate Pflege von Bedeutung? Auf welche Art und Weise erlangt der Pflegenden Auskunft zur Lebensgeschichte, wenn der zu Pflegenden keine Angaben mehr machen kann? Wie können „ähnliche biografische Ereignisse“ in der Pflege oder in der Beschäftigung eingesetzt werden?

### **Seminarinhalte:**

- Bedeutung der Biografie
- Wichtige Ereignisse in einer Biografie → Umgang mit kritischen biografischen Ereignissen in der Pflege
- Lebenslauf / Sozialanamnese
- Kalendarisches Alter/ Altern als Grundlage für die Biografie
- Biografieorientierte Aktivierung
- Beispiele für aktive Biografiearbeit

**Dauer:** 1 x 6 Stunden  
08.00 - 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 30,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90907

**Termin:** 7.9.2009

## **PFLEGE BEI INKONTINENZ**

Inkontinenz ist für viele Menschen ein unangenehmes Tabu - Thema. Die Zahl der Betroffenen ist groß. In der Bundesrepublik Deutschland leiden 5 - 6 Millionen Menschen an einer Inkontinenz.

In diesem Kurs wird auf die verschiedenen Inkontinenzformen, psychische Probleme bei den Betroffenen und die Vielfalt an Hilfsmittel eingegangen. Produkte der Inkontinenzversorgung werden vorgestellt.

Übungen der Beckenbodengymnastik werden durchgeführt.

### **Seminarinhalte:**

- Inkontinenzformen
- pflegerisches Eingehen
- Hilfsmittelberatung
- Kontinenzförderung
- Beckenbodengymnastik

**Dauer:** 1 x 6 Stunden  
08.00 - 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 30,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90506

**Termin:** 8.05.2009

oder

**Kurs - Nr.** 91004

**Termin:** 26.10.2009

***Bitte bringen Sie unbedingt eine Decke, ein Kissen und Socken mit!***

## GEWALT IN DER PFLEGE

Gewalt in der Pflege ist ein oft verdrängtes und verschwiegenes Problem. Doch Gewalt gehört zum Pflegealltag. Das ist spätestens seit erschreckenden und alarmierenden Beiträgen der Medien offenkundig geworden.

Was aber ist Gewalt? Wer darunter "nur" die offene Aggression, den "Schlagabtausch" an sich versteht, der ist unfähig, Gewalt in ihrer Entstehung zu erkennen und zu hemmen.

Oft sind es kleine Ursachen, die zwangsläufig zu Gewalt führen. Es ist wichtig, sich nicht nur über die Entstehung von Gewalt Gedanken zu machen, sondern auch die Auswirkungen für alle Beteiligten zu bedenken.

Wir wollen dieses Thema offen ansprechen und mit Ihnen Verhaltensweisen und Verantwortlichkeiten diskutieren.

### **Seminarinhalte:**

- Quellen des Gewaltpotentials
- Arten und Erscheinungsformen der Gewalt
- Beispiele für Gewalt und ihre Auswirkung auf die Beteiligten
- Beobachtung von Gewalt und Reaktionen darauf
- Gewaltprävention

**Dauer:** 6 Stunden  
08.00 - 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 30,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90507

**Termin:** 29.5.2009

# **MEDIKAMENTE**

## **-VERANTWORTUNG ZWISCHEN VERORDNUNG UND WIRKUNG-**

Die Bereitstellung und Gabe von Medikamenten ist Sache der Pflegefachkraft. Viele fragen sich, was denn so Besonderes daran ist. Die Verordnung lesen und das Präparat aus der Verpackung nehmen, das kann doch jeder. Doch hier irrt der Laie, denn es gehört viel Fachwissen dazu, das verordnete Medikament auch zu entsprechender Wirkung zu bringen. Es geht z.B. um Probleme der Teilbarkeit, der Stärke, der Wechselwirkung, der Applikation, der möglichen Kumulation von Medikamenten, um nur einige Aspekte zu nennen.

Die Pflegekraft muss Wirkungen und Nebenwirkungen kennen und gezielt beobachten. Sie muss wissen, wie das Mittel einzunehmen ist, muss Auswirkungen von Nahrungsmitteln auf die Medikamentenwirkung prüfen und vieles mehr. Dazu kommen das große Angebot an Medikamenten und die ständig wechselnden Produktnamen. Die Erkenntnisse im Bereich der Pharmakologie schreiten stetig weiter und machen eine Anpassung des Wissensstandes der Pflegekraft notwendig.

### **Seminarinhalte:**

- Verschreibung und Abgabe von Arzneimitteln
- Medikamentengruppen
- Lagerung und Aufbewahrung von Medikamenten
- Grundsätze zum Bereitstellen von Medikamenten
- Verabreichung von Medikamenten
- Überwachung der Medikamenteneinnahme
- Wechselwirkung zwischen Arzneimitteln
- Umgang mit Betäubungsmitteln

**Dauer:** 6 Stunden  
08.00 – 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 30,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90306

**Termin:** 6.3.2009

oder

**Kurs - Nr.** 90601

**Termin:** 12.06.2009

## **VOM VERSTEHEN UND VERSTANDEN WERDEN -KOMMUNIKATION IN DER PFLEGE-**

Pflege ist wesentlich mehr als "satt und sauber", wesentlich mehr als "hygienisch und steril". Pflege basiert auf Beziehungen. Kommunikation ist der Schlüssel dazu. Vieles in unserer Kommunikation spielt sich "zwischen" den Worten ab. Ein Blick, eine Geste, der Klang unserer Stimme sagen oft viel mehr über unser eigentliches Anliegen und Befinden aus.

Machen Sie sich diese Besonderheiten wieder bewusst. Darüber hinaus gibt es aber noch viele andere kommunikative Herausforderungen im Pflegealltag: das Gespräch mit Angehörigen, das Telefonat, die mündliche Weitergabe von Informationen an Mitarbeiter oder den Arzt.

Finden Sie immer den richtigen "Ton"? Wir geben Ihnen in dieser Weiterbildung Tips und erläutern Schwierigkeiten an hand von praktischen Beispielen.

### **Seminarinhalte:**

- Theoretische Grundlagen der Kommunikation
- Kommunikationsarten
- Erfolgreiche und gestörte Kommunikation
- Das Beratungsgespräch
- Das Angehörigengespräch
- Das Telefonat
- Die Informationsweitergabe

**Dauer:** 2 x 6 Stunden  
08.00 - 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 60,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90602

**Termin:** 3.06.2009

## **MS - KRANKHEIT MIT VIELEN GESICHTERN**

Die Diagnose "MS" gibt der Pflegekraft oft noch keine konkreten Aussagen über das Ausmaß an Einschränkungen und Pflegeproblemen eines Patienten. So vielfältig die Verlaufsformen dieser Erkrankung sein können, so vielfältig können auch die Beeinträchtigungen und der Pflegebedarf sein und so unterschiedlich begegnen uns Menschen mit Multipler Sklerose.

Es ist wichtig, die verschiedenen Krankheitssymptome zu erkennen, um ihnen pflegerisch begegnen zu können. So verschieden die Krankheit sich zeigen kann, so individuell und konkret muss die Pflege auf die Bedürfnisse des Betroffenen abgestimmt sein.

In diesem Kurs machen wir Sie mit den unterschiedlichen Verlaufsformen und pflegerischen Ansätzen bekannt.

### **Seminarinhalte:**

- Ursachen und Frühsymptome der MS
- Verlaufsformen der MS
- Therapien und neue Erkenntnisse
- Problembereiche und entsprechende pflegerische Maßnahmen
- Übung spezieller Konzepte:  
Stufenbettlagerung und Stehtraining
- Hilfsmittelnutzung
- Psychische Unterstützung durch die Pflegekraft

**Dauer:** 6 Stunden  
08.00 - 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 30,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90402

**Termin:** 6.4.2009

## **PFLEGE BEI PARKINSONERKRANKUNG**

Die Parkinsonsche - Krankheit ist eine der häufigsten neurologischen Erkrankungen, deren Haupterkrankungsalter bei 60 Jahren liegt. Etwa 150000 bis 200000 Menschen sind bundesweit davon betroffen.

Da diese Erkrankung zu den chronischen Krankheiten gehört und damit primär nicht heilbar ist, kann neben der medikamentösen und physiotherapeutischen Behandlung besonders durch gezieltes pflegerisches Handeln die Lebensqualität und die Selbständigkeit sehr stark beeinflusst und gesteigert werden.

Dazu ist es wichtig, stetig das Wissen des Pflegepersonals über dieses Krankheitsbild und zu speziellem pflegerischen Vorgehen zu aktualisieren und zu erweitern.

### **Seminarinhalte:**

- Das Krankheitsbild Morbus Parkinson
- Symptome und Therapien
- Fördernde Krankengymnastik
- Probleme in einzelnen Bereichen der Pflege  
und pflegerisches Eingehen
- Psychosoziale Unterstützung

**Dauer:** 6 Stunden  
08.00 - 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 30,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90307

**Termin:** 20.3.2009

oder

**Kurs - Nr.** 90908

**Termin:** 21.09.2009

## **DEMENZ ALS THERAPEUTISCHER SCHWERPUNKT IN DER GERONTOPSYCHIATRIE**

Die Demenz ist eine neuropsychologische Erkrankung des Alters. Eine fortschreitende Erkrankung des Gehirns, bei der es zur Zerstörung von Nervenzellen kommt, die für das Denkvermögen, das Gedächtnis und für Lernvorgänge wichtig sind.

Der Stellenwert der Demenzerkrankungen in Deutschland ist sehr hoch und steigt stetig.

In dieser Fortbildung werden Ihnen verschiedene therapeutische Möglichkeiten gegeben.

### **Seminarinhalte:**

- Stellenwert der Demenzerkrankung in der BRD
- Formen der Demenzerkrankung (primäre und sekundäre Demenzen)
- Stadien der Demenzerkrankung nach verschiedenen Modellen
- Therapeutische Modelle – ROTT, Therapie nach Romero, Validation
- Konflikte im Pflegealltag bei Demenzerkrankung
- Kommunale Demenzbetreuung

**Dauer:** 8 Stunden  
08.00 - 15.00 Uhr

**Kursgebühr:** 40,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90909

**Termin:** 2.9.2009

# EUROPÄISCHE BETREUUNGSMODELLE BEI DEMENZERKRANKUNG

Demenz - ein großes Thema jetzt und in der Zukunft im In- und Ausland.

In diesem Kurs wird auf Betreuungsmodelle im europäischen Ausland eingegangen.

Sie erhalten damit die Möglichkeit, die Dementenbetreuung zu vergleichen.

## Seminarinhalte:

- Beispiele aus der Schweiz, Frankreich, BRD und Dänemark
- Milieutherapeutischer Ansatz
- Stellenwert der Biographiearbeit bei Demenzerkrankung

**Dauer:** 1 x 6 Stunden  
08.00 - 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 30,00 Euro

**Kurs - Nr.** 91005

**Termin:** 1.10.2009

## **PFLEGE BEI HERZINSUFFIZIENZ**

Das Herz - ein Organ, das unermüdlich Tag und Nacht tätig ist und unseren Körper über das Blut mit allen lebenswichtigen Stoffen versorgt. Ist das Herz aber wirklich "unermüdlich"? Erst wenn die Herzfunktion eingeschränkt ist, die Belastungs- und Leistungsfähigkeit nachlassen, werden wir uns dessen bewusst, welche großen Auswirkungen die Herzleistung auf das gesamte Leben hat.

Herzinsuffizienz - ein Thema von großer Bedeutung in der Altenpflege. Nicht umsonst bezeichnet man die Herzinsuffizienz als "Altersherz". Dieser Kurs zeigt neben den symptomatisch bedingten Pflegeproblemen auch das besondere pflegerische Handeln im alltäglichen Umgang und in Notfallsituationen auf.

### **Seminarinhalte:**

- Stadien der Herzinsuffizienz (1 bis 4)
- Formen der Herzinsuffizienz (Links- und Rechtsherzinsuffizienz, Globalinsuffizienz)
- Hauptursachen für Herzinsuffizienz
- Symptome für Herzinsuffizienz (Unterschiede Links- und Rechtsherzinsuffizienz, gemeinsame Symptome)
- Diagnostik
- Medikamentöse Behandlung und deren Zielsetzung
- Pflegegrundsätze bei Herzinsuffizienz
  - körperliche Schonung
  - thermische Einflüsse (Kälteeinwirkung vermeiden)
  - Gezielte Mobilisierung
  - Vitalzeichenkontrolle (RR und Puls)
  - Obstipationsprophylaxe
  - Thromboseprophylaxe
  - Gewichtskontrolle
- Lagerung und Atemunterstützung bei Herzinsuffizienz
  - Ernährung bei Herzinsuffizienz
  - Ödeme und Flüssigkeitszufuhr
  - Kommunikation und Umgang mit Herzinsuffizienzpatienten

**Dauer:** 6 Stunden  
08.00 - 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 30,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90403

**Termin:** 27.4.2009

oder

**Kurs - Nr.** 91006

**Termin:** 30.10.2009

## NEUE SICHT AUF DIABETES

„Diabetes mellitus“ zählt zu den häufigsten Stoffwechselerkrankungen. In Deutschland schätzt man, dass 4 % der Gesamtbevölkerung von dieser Krankheit betroffen sind. Davon leiden 10 % an Diabetes mellitus Typ 1 und 90 % an Diabetes mellitus Typ 2, dem so genannten „Alterszucker“.

Fast jeder in der Pflege Tätige, hat Personen mit diesem häufigen Krankheitsbild zu betreuen. Aber heißt die Diagnose Diabetes mellitus wirklich noch „Leben mit der Briefwaage“ und Verzicht auf alle Gaumenfreuden? Die Sichtweise auf Diabetes mellitus gerade im Alter hat sich in den letzten Jahren stark relativiert.

Trotzdem hat die Pflegekraft hier nach wie vor eine große Verantwortung in der Beobachtung, Betreuung und Beratung. Auch die Vielfalt der verschiedenen technischen Blutzuckermessgeräte und Pen´s steigt stetig. Somit steigen auch die Anforderungen an die Pflegefachkraft, die sich immer wieder neu orientieren muss.

Dieser Kurs will Sie mit neuen Erkenntnissen, Sichtweisen und Medizinprodukten bekannt machen.

### **Seminarinhalte:**

- Ursachen und Entstehung des Diabetes mellitus
- Risikofaktoren
- Krankheitszeichen und Diagnostik
- Diättherapie - Ernährung
- Medikamentöse Therapie
- Was tun bei Entgleisungen des Blutzuckerspiegels?
- Pflegeplanung bei Diabetes mellitus
- Handhabung verschiedener Blutzuckermessgeräte und Pen's

**Dauer:** 2 x 6 Stunden  
08.00 – 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 60,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90308

**Termin:** 27.03. und 3.4.2009

## **PFLEGE BEI ERKRANKUNGEN DER ATEMWEGE**

"Atmen" - ein Zeichen von Leben schlechthin. Atmen - für uns ein rein reflektorischer Vorgang, über den wir wenig nachdenken.

Wie wichtig die Atmung ist, wird uns erst bewusst, wenn es zu Beeinträchtigungen und Störungen der Atmung kommt. Atemnot hat Auswirkungen auf alle Bereiche unseres Lebens. Sie gehört zu den vitalen Bedrohungen und kann Todesangst auslösen.

Erkrankungen der Atemwege sind gerade im Alter durch auftretende Veränderungen an den Atmungsorganen und bedingt durch andere Grunderkrankungen häufig und oft chronisch. Das macht ein besonderes pflegerisches Vorgehen notwendig. Darüber hinaus kann es sehr schnell zu dramatischen Veränderungen kommen, die unser fachgerechtes psychisches und medizinisch-pflegerisches Eingreifen erfordern. Darauf sollte jede Pflegekraft vorbereitet sein.

### **Seminarinhalte:**

- Übersicht über die häufigsten Atemwegserkrankungen im Alter
- Symptome chronischer und akuter Situationen unterscheiden
- Atemstimulierende Maßnahmen
- Atemunterstützende Lagerungen
- Lockerung und Lösung von Sekret
- Inhalationen

**Dauer:** 6 Stunden  
08.00 - 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 30,00 Euro

**Kurs - Nr.** 91106

**Termin:** 23.11.2009

## **”EIN SCHLÜCKCHEN AM ABEND” - SUCHTPROBLEMATIK IN DER PFLEGE -**

Auf den ersten Blick scheint gegen ”ein Schlückchen” als Schlummertrunk oder als Verdauungshilfe nichts einzuwenden zu sein. Aber ab wann steht eine Alkoholabhängigkeit dahinter? Ähnlich ist es mit dem Medikamentenbedarf. Viele unserer Klienten leiden unter chronischen und starken Schmerzen und erhalten häufig Medikamente in großer Zahl, darunter auch ”Bedarfsmedikamente”. Aber ab wann wird dieser ”Bedarf” zur Medikamentenabhängigkeit, zum Missbrauch?

Probleme mit Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit treten nicht immer deutlich zu Tage. Hier gibt es noch sehr viele ”Dunkelzahlen”, herrscht Verleugnen und Verstecken vor. Dagegen hat die Pflegekraft die Verpflichtung zur Beobachtung, Dokumentation und Gesundheitsberatung.

In diesem Seminar werden wir nicht nur auf die Suchtthematik eingehen, werden Beratungsansätze und -argumente erarbeiten, sondern werden uns auch mit der rechtlichen Situation der Pflegekraft auseinandersetzen müssen.

### **Seminarinhalte:**

- Ursachen und Erscheinungsformen von Sucht
- Alkoholmissbrauch
- Medikamentenmissbrauch
- Körperliche, psychische und soziale Auswirkungen von Substanzabhängigkeit
- Umgang mit Süchtigen
- Beratungsansätze und -argumente
- Rechtliche Hintergründe
- Komplikationen bei Entwöhnung
- Suizid

**Dauer:** 6 Stunden  
8.00 - 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 30,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90508

**Termin:** 15.05.2009

# **DIE HAUT**

## **-PFLEGE UND SCHUTZ UNSERES GRÖßTEN SINNESORGANS-**

Die Haut ist unser größtes Sinnesorgan, die Grenze unseres Körpers zur Umwelt - fest aber hoch sensibel. Ein Organ, das uns aber auch für Stoffwechselprozesse zur Verfügung steht, den Körper vor Überhitzung und Unterkühlung schützt, feinfühlig auf Berührungen und Umwelteinflüsse reagiert. Eine intakte, frische Haut ist Zeichen von Gesundheit und Jugend.

Hautpflege kann viel zum Erhalt des Aussehens und der Funktionen der Haut beitragen. Oft beschränkt sich Hautpflege auf den Einsatz von Wasser und Seife.

Aber die Haut braucht mehr! - Streicheleinheiten, Pflege von Innen, Schutz vor Austrocknung und Entfettung, vor Mazeration und Eingriffen in den Säurehaushalt.

Diese und ähnliche Aspekte wollen wir ansprechen und vertiefen.

### **Seminarinhalte:**

- Die Haut: Aufbau und Aufgaben
- Besonderheiten der Altershaut
- Waschzusätze - Chemie oder Natur?
- Hautpflegemittel und -methoden
- Hautpflege „von innen“
- Hautgefährdungen
- Hautveränderungen
- Hauterkrankungen

**Dauer:** 6 Stunden  
08.00 - 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 30,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90910

**Termin:** 25.09.2009

# NOTFALLTRAINING FÜR PFLEGENDE

Oft kommt es im Pflegealltag zu lebensbedrohlichen Situationen für Patienten.

"Wie leiste ich jetzt Erste Hilfe?", ist die Frage, welche in diesem Seminar erörtert werden soll.

Neben theoretischen Grundlagen der Ersten Hilfe / Notfallmedizin werden Sie Gelegenheit haben, Ihre Kenntnisse bei praktischen Übungen anzuwenden.

## Seminarinhalte:

- Grundlagen der Ersten Hilfe
- Reanimationstraining ohne und mit Hilfsmitteln
- Vorstellung des Konzeptes der Frühdefibrillation für Ersthelfer
- Notfallmaßnahmen bei Verlegung der Atemwege
- Notfallmaßnahmen bei akuten Herz – Kreislauf - Störungen

**Dauer:** 6 Stunden  
08.00 Uhr – 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 30,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90404

**Termin:** 1.4.2009

oder

**Kurs - Nr.** 90911

**Termin:** 11.09.2009

Es besteht im nachfolgenden Kurs „Defibrillation und Reanimation Pflege“ die Möglichkeit, dass theoretisch erworbene Wissen zu erweitern.

## DEFIBRILLATION UND REANIMATION

In Fortsetzung unserer Weiterbildung „Notfalltraining für Pflegende“ haben Sie in diesem Kurs speziell die Möglichkeit die theoretisch erworbenen Kenntnisse umfangreich praktisch unter einer fachgerechten Anleitung zu erproben.

**Dauer:** 1 x 4 Stunden  
08.00 - 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 25,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90405

**Termin:** 8.4.2009

oder

**Kurs - Nr.** 90916

**Termin:** 18.09.2009

Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerstärke 8 nicht überschreiten sollte!

## **LEBEN IM EIGENEN GESTERN -DEMENZ VOM ALZHEIMER - TYP-**

In den letzten Jahren hat sich das Klientel in der Pflege verändert. Immer mehr Personen kommen auf Grund von Demenz in die Pflege. Das stellt die Pflegekräfte vor eine neue und oft sehr schwierige Situation.

Häufig ist die Durchführung von Pflegemaßnahmen aus der Grund- und Behandlungspflege nur mit sehr viel psychologischem Wissen und tiefem menschlichen Verständnis möglich. Ablehnung bis hin zur offenen Aggression, Wahnvorstellungen und unkontrollierte Stimmungsschwankungen fordern ein hohes Maß an Selbstdisziplin, Geduld und Achtung von der Pflegekraft. Darüber hinaus muss die Pflegekraft auch die schwierige Aufgabe der Beratung und Stützung der Angehörigen übernehmen. Das alles kann sie nur mit dem nötigen Hintergrundwissen über die Krankheit, Besonderheiten im Umgang mit Demenzen und Angehörigen leisten.

Wir wollen mit Ihnen Ihr Wissen auffrischen und über die Probleme in Ihrer täglichen Arbeit mit Alzheimer - Patienten diskutieren, um gemeinsame Lösungsstrategien zu entwickeln.

### **Seminarinhalte:**

- Klassifikation der Demenz
- Das Krankheitsbild "Demenz vom Alzheimer - Typ"
- Krankheitsverlauf
- Diagnostik und Therapie
- Verhaltensauffälligkeiten
- Gedächtnis- und Orientierungsstörungen
- Pflegetherapeutische Maßnahmen in den Bereichen des täglichen Lebens
- Hilfen für pflegende Angehörige

**Dauer:** 6 Stunden  
08.00 – 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 30,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90309

**Termin:** 9.3.2009

## **PFLEGESCHWERPUNKT "SONDENERNÄHRUNG"**

Essen ist nicht nur die Aufnahme von Nährstoffen. Essen ist auch Genuss und spiegelt stark unsere Gewohnheiten und kulturellen Besonderheiten wider.

Die konventionelle Nahrungsaufnahme kann durch schwere Erkrankungen, psychische Störungen, Schwäche oder Schluckstörungen beeinträchtigt sein. Dann wird es notwendig, die Nahrung auf künstliche Art zuzuführen.

Das wiederum setzt spezielle Kenntnisse des Pflegepersonals in der Beobachtung der Patienten, in der Wartung und Handhabung der Systeme, zu den Sondenkostarten und den hygienischen Besonderheiten voraus. Diese Kenntnisse werden Ihnen im Kurs noch einmal nahe gebracht.

### **Seminarinhalte:**

- Die Gründe für eine künstlichen Ernährung
- Die Sondenarten
- Sondenkost und Flüssigkeitsbedarf
- Hygieneanforderungen
- Besonderheiten bei PEG / Der Verbandswechsel
- Die Ernährungspumpe
- Maßnahmen bei Komplikationen

<b>Dauer:</b>	6 Stunden 08.00 -13.15 Uhr
<b>Kursgebühr:</b>	30,00 Euro
<b>Kurs - Nr.</b>	<b>90007</b>
<b>Termin:</b>	<b>2x jährlich im April und Oktober</b>

Bitte beachten Sie, dass dieser Kurs nicht als INHOUSE-Schulung gebucht werden kann.

In Zusammenarbeit mit den Orthopädische Werkstätten  
Sanitätshaus Rosenkranz GmbH Görlitz

## KATHETERISIEREN DER HARNBLASE

Harnausscheidung - selbstverständlich, tabu, darüber spricht man nicht. Das ändert sich schlagartig, wenn Probleme auftreten. Wann aber wird ein Blasenkatheter notwendig? Fälschlicherweise glauben selbst Fachkräfte, dass Inkontinenz eine zwingende Indikation für einen Blasenkatheter ist.

Dieser Kurs geht neben den Notwendigkeiten einer Katheterisierung auch auf die Besonderheiten des Katheterlegens und der Pflege unter speziellen hygienischen Anforderungen ein und zeigt die Schwierigkeiten eines Entwöhnungstrainings auf.

### Seminarinhalte:

- Indikationen eines Blasenkatheters
- Katheterarten / Ableitungssysteme
- Vorgehensweise der Katheterisierung bei der Frau
- Vorgehensweise der Katheterisierung beim Mann
- Dauerkatheter
- Pflegebesonderheiten
- Gefahren des Katheterisieren
- praktische Übungen an der Pflegepuppe

**Dauer:** 6 Stunden  
08.00 - 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 30,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90912

**Termin:** 28.9.2009

## **WENN BEWEGEN ZUR QUAL WIRD -ARTHROSE UND ARTHRITIS IN DER PFLEGE-**

Für die Funktion unseres Bewegungsapparates sind neben den Knochen, Sehnen, Muskeln und Nerven auch intakte Gelenke von großer Bedeutung.

Was aber, wenn schon der Händedruck, wenn jeder Schritt unerträgliche Schmerzen verursachen? Neben der Einschränkung von Lebensqualität und Mobilität spielt die Einbuße der Selbstständigkeit bis hin zur völligen Pflegebedürftigkeit eine große Rolle.

Wir wollen die beiden typischen Gelenkerkrankungen Arthrose und Arthritis gegenüberstellen, wollen Unterschiede in der Entstehung, Therapie und im pflegerischen Handeln vorstellen und verdeutlichen, um ein noch besseres, individuelles Eingehen auf den Betroffenen durch die Pflegekraft zu ermöglichen.

### **Seminarinhalte:**

- Aufbau und Funktionsweise von Gelenken
- Ursachen, Folgen und Probleme von Gelenkabnutzungen
- Ursachen, Folgen und Probleme von Gelenkentzündungen
- Pflegerisches Handeln bei Arthrosen im Vergleich zum Handeln bei Arthritis
  - Schmerzreduzierung
  - Wärme- und Kälteanwendungen
  - Bewegung als Hilfe gegen Kontrakturen und Muskelatrophien

**Dauer:** 6 Stunden  
8.00 - 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 30,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90310

**Termin:** 13.3.2009

# **PSYCHOBIOGRAPHISCHES PFLEGEMODELL VON ERWIN BÖHM -ERGOTHERAPEUTISCHE UMSETZUNG-**

Ausgehend von einer Diplomarbeit zum Thema, wird das Psychobiographische Pflegemodell von Erwin Böhm, einem psychiatrisch tätigen Pfleger aus Österreich, vorgestellt. Seine kritische Beobachtung der Verschlechterung von depressiven und Verwirrtheitssymptomen durch „Aufbewahrungspflege“ führte ihn zu eigenen Versuchen und Forschungen im Umgang mit diesem Klientel und der Auseinandersetzung mit psychologischen Entwicklungstheorien.

Besondere Beachtung schenkt er den Lebensgewohnheiten der Klienten aus ihren ersten 25 Lebensjahren, einer entsprechenden Milieugestaltung, ihrer persönlichen Identität und individuellen Problembewältigungsstrategien. Damit gibt er qualitativ hochwertige Anregungen für die Gestaltung des Heimlebens.

Der Kurs wird für Altenpfleger und Ergotherapeuten, die in der Geriatrie, Psychiatrie und in Heimen tätig sind angeboten.

## **Seminarinhalte:**

- Theorie des psychobiographischen Pflegemodells nach Erwin Böhm
- konkrete Umsetzungshinweise für die gegenwärtige Bewohnergeneration, abgestimmt auf ihr kollektives und individuelles Erleben

**Dauer:** 6 Stunden  
08.00 - 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 30,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90806

**Termin:** 12.8.2009

## GERONTOPSYCHIATRISCHE KRANKHEITSBILDER

Traurigkeit, Antriebslosigkeit und Misstrauen sind keine normalen Folgen des Alters sondern weisen auf eine depressive Störung hin. Schlafstörungen, aggressives Verhalten und Unruhezustände können Symptome einer Demenz sein.

Die Behandlung dieser gerontopsychiatrischen Erkrankungen bringt Erleichterung für Betroffene und Pflegende. Viele dieser Störungen lassen sich jedoch nicht ohne den Einsatz von Medikamenten behandeln.

Vorteile, Nachteile und Probleme im Umgang und in der Anwendung von Psychopharmaka sollten daher jeder Pflegekraft bekannt sein.

### **Seminarinhalte:**

- Depressionen im Alter
- Ausgewählte Demenzformen
- Schlafstörungen
- Einsatz- und Behandlungsmöglichkeiten von Psychopharmaka

<b>Dauer:</b>	6 Stunden 8.00 – 13.15 Uhr
<b>Kursgebühr:</b>	30 Euro
<b>Kurs - Nr.</b>	<b>90603</b>
<b>Termin:</b>	<b>15.6.2009</b>

# INJEKTIONEN

Den Begriff „Injektion“ verbinden viele Altenpfleger mit der Gabe von Insulin über die Injektionshilfe, den Pen. Hier wird häufig die Meinung vertreten: „Das kann doch Jeder.“

Doch die Pflegefachkraft zeichnet mehr aus als die Beherrschung dieser Injektionstechnik. Kenntnisse um Risiken und Komplikationen sowie rechtliche und hygienische Bestimmungen gehören dazu.

Seltener ist in der Altenpflege das Aufziehen von Injektionslösungen aus Stech- und Brechampullen oder die intramuskuläre Injektion gefragt. Doch was lange nicht benötigt wurde, gerät in Vergessenheit. Auch das Wissen um die Vorbereitung und Betreuung von Infusionen bedarf von Zeit zu Zeit wieder einer Auffrischung.

## **Seminarinhalte:**

- Hygienebestimmungen bei Injektionen
- Komplikationen erkennen und einschätzen
- Injektionsarten
- Materialien zur Injektion
- Injektionstechniken
- Injektionsmethoden (Hochstetter, Crista-Methode)
- praktische Übungen an der Pflegepuppe

**Dauer:** 6 Stunden  
8.00 - 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 30 Euro

**Kurs - Nr.** 91007

**Termin:** 9.10.2009

# **PÄDAGOGISCHE WEITERBILDUNG FÜR PFLEGEFACHKRÄFTE ZUR ANLEITUNG VON PFLEGENDEN ANGEHÖRIGEN**

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen kennen kommunikative Grundlagen für die Anleitung pflegender Angehöriger. Sie wissen wie wichtig es ist pflegende Angehörige stetig bei der Anleitung zu motivieren. Die Teilnehmer kennen die Stufen der Anleitung und können bei der Anleitung von pflegenden Angehörigen methodisch kompetent vorgehen.

## **Modul 1: Pädagogische Grundlagen**

- Lernen am Modell
- Stufen der Anleitung
- Motivationsarbeit

## **Modul 2: Kommunikative Grundlagen**

- Verbale / nonverbale Kommunikation bei der Anleitung
- Kommunikative Grundhaltung
- Gesprächstechniken
- Sprachliche Strukturierung der Anleitung

## **Modul 3: Praktische Übungen**

- Praktische Übung von Anleitungssituationen unter pädagogischen Gesichtspunkten
- Reflexion der Übungen
- Feedback durch den Übungsleiter

**Dauer:** 5 x 8 Stunden  
08.00-15.00 Uhr

**Kursgebühr:** 120,00 Euro

**Kurs - Nr.** 91107

**Termin:** 6.11., 13.11, 20.11, 27.11. und 4.12.2009

# FORTBILDUNG VON ZUSÄTZLICHEN BETREUUNGSKRÄFTEN IN PFLEGEHEIMEN

Die Fortbildung erfolgt auf der Basis der Richtlinien nach § 87b Abs. 3 SGB XI vom 19. August 2008

Die Fortbildung hat das Ziel, zusätzliche Betreuungskräfte für vollstationäre Einrichtungen zu qualifizieren, damit diese in der Lage sind, in enger Kooperation und fachlicher Absprache mit den Pflegekräften und den Pflegeteams die Betreuungs- und Lebensqualität von Heimbewohnern zu verbessern. Durch mehr Zuwendung, zusätzliche Betreuung und Aktivierung soll vor allem Menschen mit demenzbedingten Fähigkeitsstörungen, psychischen Erkrankungen oder geistiger Behinderung eine höhere Wertschätzung entgegengebracht, mehr Austausch mit anderen Menschen und mehr Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglicht werden.

Modul 1: Basiskurs Betreuungsarbeit in Pflegeheimen

Umfang: 100 Unterrichtsstunden

Inhalte:

- Grundlagen der Kommunikation, Verbale und nonverbale Kommunikation, Anleiten des Demenzen, Kommunikation mit Demenzen, Kommunikation mit psychisch Kranken, Kommunikation mit geistig Behinderten,
- Anatomie des Gehirns, Erkrankungen des Gehirns → Krankheitsbild Demenz, Formen Demenz, Einschränkungen der kognitiven Leistungsfähigkeit, psychische Erkrankungen, geistige Behinderungen, Diabetes, degenerative Erkrankungen des Bewegungsapparates, Grundkenntnisse der Pflege und Pflegedokumentation, Umgang mit Inkontinenz, Schmerzen, Wunden usw., Hygieneanforderungen, Hilfe beim Toilettengang, Hilfe beim Essenreichen, Hilfe beim Umkleiden etc
- Erste Hilfe Kurs, Verhalten beim Auftreten eines Notfalls

Modul 2: Betreuungspraktikum in einem Pflegeheim

Umfang: 14 Tage

Inhalte:

- Einarbeitung unter Anleitung und Begleitung einer in der Pflege und Betreuung des betreffenden Personenkreises erfahrenen Pflegefachkraft
- Übernahme von Aufgaben unter Anleitung
- Selbständige Ausführung von Tätigkeiten entsprechend Ausbildungskonzept

Modul 3: Aufbaukurs Betreuungsarbeit in Pflegeheimen

Umfang: 60 Unterrichtsstunden

Inhalte:

- Vertiefen der Kenntnisse, Methoden und Techniken über das Verhalten der Kommunikation und der Umgangsformen mit betreuungsbedürftigen Menschen
- Kommunikation und Zusammenarbeit mit den an der Pflege Beteiligten

- Rechtskunde
- Hauswirtschaft und Ernährungslehre mit besonderer Beachtung von Diäten und Nahrungsmittelunverträglichkeiten
- Beschäftigungsmöglichkeiten und Freizeitgestaltung für Menschen mit Demenzerkrankungen
- Bewegung für Menschen mit Demenz, psychischen Erkrankungen oder geistiger Behinderung

### **Aufnahmeantrag, Aufnahmeverfahren**

Interessenten bewerben sich an der *BILDUNGS-AKADEMIE DRESDEN*. Zum Aufnahmeantrag gehören die folgenden Unterlagen:

- Kurzbewerbung
- Kopie des Zeugnisses
- lückenloser tabellarischer Lebenslauf
- adressierte und frankierte Briefumschläge:
- C4 – Versandtasche und DIN lang - Umschlag.

### **Kosten der Ausbildung**

940 €, aufteilbar in Monatsraten

### **Fortbildungsbezeichnung**

Der erfolgreiche Abschluss der Fortbildung berechtigt zum Führen der Bezeichnung

„Betreuungskraft in Pflegeheimen“

Sie erhalten ein Zertifikat über die Berechtigung zur Führung der Bezeichnung.

### **Beginn der Ausbildung**

März und September 2009 am Standort Görlitz

### **Unterrichtszeiten**

08.00 bis 15.00 Uhr

**Kurs - Nr. 90008**

**Diese Fortbildung befindet sich im Beantragungs- und Genehmigungsverfahren. Änderungen sind in diesem Zusammenhang möglich. Bitte erfragen Sie diese.**

In Absprache mit dem Fallmanager der Arbeitsagentur besteht die Möglichkeit der Förderung.

# **FORTBILDUNG VON ZUSÄTZLICHEN BETREUUNGSKRÄFTEN IN PFLEGEHEIMEN (2-TÄGIGER AUFRISCHUNGSKURS - MINDESTENS EINMAL JÄHRLICH)**

Die Fortbildung erfolgt auf der Basis der Richtlinien nach § 87b Abs. 3 SGB XI vom 19. August 2008. Der Auffrischkurs hat das Ziel, die zusätzlichen Betreuungskräfte für vollstationäre Einrichtungen zu qualifizieren und deren Wissen zu aktualisieren und eine Reflexion der beruflichen Praxis durchzuführen.

Umfang: 16 Unterrichtsstunden

Inhalte:

- Aktualisierung der Kenntnisse aus Kommunikation
- Aktualisierung der Kenntnisse aus der Krankheitslehre
- Aktualisierung der Kenntnisse aus Pflege und Dokumentation
- Aktualisierung der Kenntnisse aus Hauswirtschaft und Ernährungslehre
- Aktualisierung der Kenntnisse aus Beschäftigungsmöglichkeiten und Freizeitgestaltung
- Aktualisierung der Kenntnisse aus Bewegung für Menschen mit Demenz, psychischen Erkrankungen oder geistiger Behinderung
- Reflexion der beruflichen Praxis

## **Aufnahmeantrag, Aufnahmeverfahren**

Interessenten bewerben sich an der *BILDUNGS-AKADEMIE DRESDEN*. Zum Aufnahmeantrag gehören die folgenden Unterlagen:

- Kurzbewerbung
- Kopie des Zeugnisses und Nachweises der Teilnahme an der Erstfortbildung für Betreuungskräfte in Pflegeheimen
- lückenloser tabellarischer Lebenslauf
- adressierte und frankierte Briefumschläge:
- C4 – Versandtasche und DIN lang - Umschlag.

**Kosten der Fortbildung:** 120 €

## **Beginn**

auf Nachfrage monatlich im Januar, März, April, Mai, September, Oktober und November

## **Unterrichtszeiten**

08.00 bis 15.00 Uhr

**Kurs - Nr.** **90009**

**Diese Fortbildung befindet sich im Beantragungs- und Genehmigungsverfahren. Änderungen sind in diesem Zusammenhang möglich. Bitte erfragen Sie diese.**

In Absprache mit dem Fallmanager der Arbeitsagentur besteht die Möglichkeit der Förderung.

**QUALITÄTSBEAUFTRAGTER**

Die Ausbildung zum „Qualitätsbeauftragten“ ist eine Zusatzqualifikation zur Erhöhung der eigenen fachlichen Kompetenz. Sie ist unabhängig vom jeweiligen Geschäftsfeld des Unternehmens. Die Weiterbildung richtet sich an Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Unternehmen, die die Tätigkeit eines Qualitätsbeauftragten ausführen. Ziel des Kurses ist es eine Befähigung zu erwerben, in kleinen oder mittleren Unternehmen die Funktion eines Beauftragten der obersten Leitung für das Qualitätsmanagementsystems (QMS) ausführen zu können oder wesentliche Aufgaben im Qualitätswesen zu erfüllen.

Sie werden befähigt, qualitätsbezogene Unternehmensziele mit der Einführung eines QMS zu verwirklichen und erhalten umfangreiche Informationen und Praxisübungen zum Aufbau und der Einführung eines QMS. Sie kennen alle Anforderungen der DIN EN ISO 9001:2000 und sind in der Lage, eine innovative Managementdokumentation zu gestalten.

*Stunden***Modul A Theoretischer und fachpraktischer Unterricht in der Grundstufe**

Qualitätsmanagement

60

- Management/QM - Grundsätze
- Rechtliche Grundlagen, Verordnungen und Anleitungen
- Grundlagen des Qualitätsmanagements, Instrumente des Qualitätsmanagements
- Veränderungsmanagement
- Zertifizierungsverfahren

**Modul B Theoretischer und fachpraktischer Unterricht in der Aufbaustufe**

Spezifisches Qualitätsmanagement

136

- Organisation der Qualitätstätigkeiten
- Prozessmanagement, Qualitätsverbesserung, Management von Ressourcen
- Management von Entwicklungsprozessen, Zusammenarbeit mit Subunternehmen
- Qualitätsprüfung, Kundenzufriedenheit, Prozessüberwachung und -messung
- Umgang mit Fehlern, Beschwerdemanagement
- Hygienemanagement (Supervision)
- Zeitmanagement (Stress / Stressbewältigung)
- Führen von Mitarbeitergesprächen
- Entwickeln von Qualitätszielen und deren Auswertung
- Qualitätszirkel, Arbeitsgruppen etc.
- Wirtschaftliches Denken und Handeln entwickeln
- Erstellen und Pflegen von Stellenbeschreibungen
- Erarbeiten und Aktualisieren eines Pflegeleitbildes
- Erarbeiten und Aktualisieren eines Pflegekonzepts
- Durchführen / Einleiten von Maßnahmen durch Pflegevisiten
- Arbeiten nach Pflegemodellen
- Arbeiten nach Standards
- Gesprächsführung
- Planen und Durchführen von internen Schulungen
- Präsentationsmanagement

**Modul C Konsultation, Beratungen**

4

Zum existierenden Qualitätsmanagement und deren Verbesserungsmöglichkeiten

**Gesamtdauer****200**

### **Aufnahmevoraussetzungen**

- ein Berufsabschluss in einem Gesundheitsfachberuf
- Berufserfahrung von mindestens 24 Monaten
- Tätigkeit im Qualitätsmanagement bzw. Vorbereitung einer solchen Tätigkeit

### **Aufnahmeantrag, Aufnahmeverfahren**

Interessenten bewerben sich an der *BILDUNGS-AKADEMIE DRESDEN*. Zum Aufnahmeantrag gehören die folgenden Unterlagen:

- Kurzbewerbung
- lückenloser tabellarischer Lebenslauf
- adressierte und frankierte Briefumschläge:
  - o C4 – Versandtasche
  - o DIN lang - Umschlag.

### **Kosten der Ausbildung**

890 €, aufgeteilt in Monatsraten bei Grund- und Aufbaustufe. Bei einer Teilnahme allein in der Grundstufe fallen Kosten von 400 € aufgeteilt in Monatsraten an.

### **Abschluss**

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten Sie ein Zertifikat über die Zusatzqualifikation an der *BILDUNGS-AKADEMIE DRESDEN*

### **Beginn der Ausbildung**

Februar / November 2009 Standort Görlitz

### **Unterrichtszeiten**

Ein Tag wöchentlich 8 Stunden als Ganztagsveranstaltung von 8.00 bis 15.00 Uhr.

**Kurs - Nr.** **90010**

# PFLEGEPLANUNG UND PFLEGEDOKUMENTATION

Die Pflegeplanung ist nicht nur eine Forderung der Pflegekassen, die dem Nachweis der Pflegequalität dient, und vermeintlich der Form halber erstellt wird. Sie ist vielmehr ein wesentliches Arbeitsinstrument und ein Leitfaden für alle an der Pflege beteiligten.

Erst durch eine individuelle Planung ist es möglich, den Bedürfnissen jedes Einzelnen, der unserer Pflege bedarf, auch gerecht zu werden. Deshalb ist es notwendig, dass jede Pflegekraft mit den Grundbegriffen der Pflegeplanung als ihrem "Handwerkzeug" sicher umgehen, jeden Schritt gedanklich nachvollziehen und aus den Arten von Plänen den notwendigsten und effektivsten auswählen kann. Wir planen nicht für den alten Menschen, sondern mit ihm und seinen Angehörigen. Sonst läuft unsere Planung an ihren Zielen vorbei.

Dieser Kurs soll Ihnen Anregungen für eine lebendige, praxisnahe und individuelle Pflegeplanung geben. Wir wollen gemeinsam das Formulieren üben, die Daten in einer Pflege-Software erfassen, bearbeiten, auswerten und neue Ideen finden.

## **Seminarinhalte:**

- Modelle der Pflege
- Von Juchli zu Krohwinkel
- Der Pflegeprozess
- Inhalte der Pflegeplanung
- Formulierungshilfen zur Pflegeplanung
  - o Problemformulierung
  - o Ressourcenbenennung
  - o Zielformulierungen
  - o Ideensammlung zur Maßnahmenfindung
- Individueller und standardisierter Pflegeplan
- Grundsätze der Pflegedokumentation

<b>Dauer:</b>	3 x 6 Stunden 08.00-13.15 Uhr
<b>Kursgebühr:</b>	80,00 Euro
<b>Kurs - Nr.</b>	<b>90604</b>
<b>Termin:</b>	<b>06.6., 13.6. und 20.6.2009 (Samstag)</b>

Aufbauend auf dieser Fortbildung kann der Kurs „PFLEGEDOKUMENTATION“ IM STATIONÄREN UND AMBULANTEN BEREICH“ gebucht werden.

## **PFLEGEDOKUMENTATION IM STATIONÄREN UND AMBULANTEN BEREICH“**

Pflegefachkräfte die den Kurs „PFLEGEPLANUNG UND PFLEGEDOKUMENTATION“ besucht haben, können in dieser Fortbildung mit den eigenen Pflegemappen und unserer Pflegesoftware die Dateneingabe und deren Bearbeitung üben.

### **Inhalte:**

- Ziele und Notwendigkeit der Pflegedokumentation
- Rechtliche Grundlagen der Pflegedokumentation in der Altenpflege
- Aufbau und Inhalte des Dokumentationssystems
- Anforderungen an die Pflegedokumentation unter Beachtung der MDK-Prüfkriterien
  - Die Pflegeanamnese und der Umgang mit Assessmentunterlagen
  - Die Pflegeplanung als individuelle Dokumentation des Pflegeprozesses
  - Der Pflegebericht als Pflegeverlaufsbericht
  - Angaben über den Einsatz von Pflegehilfsmitteln
  - Angaben über durchgeführte Pflegeleistungen (Leistungsnachweis)
- Pflegesituationen als Beispiele zum Zwecke der Übungen
- Arbeit mit der Pflegesoftware
- Dateneingabe, Bearbeitung und Schlussfolgerungen
- Auswertung der Ergebnisse

**Dauer:** 8 Stunden  
08.00-15.00 Uhr

**Kursgebühr:** 60,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90807

**Termin:** 15.8.2009

**Der Kurs ist begrenzt auf 6 Teilnehmer!**

Dieser Kurs kann als INHOUSE-Schulung mit Ihrem Computerprogramm gebucht werden und sollte 6 Teilnehmer nicht überschreiten.

# INDIVIDUELLE SCHULUNG DER PFLEGEFACHKRÄFTE AN ZUGEORDNETEN BEWOHNERN IN DER BEZUGSPFLEGE

In Pflegeeinrichtungen kann es immer wieder zu Fragen bei der Dateneingabe, Änderung, Bearbeitung, Interpretation und einzuleitenden Maßnahmen kommen. Pflegefachkräfte haben an unserer Pflegesoftware die Möglichkeit der Übung und werden dabei von erfahrenem Pflegepersonal begleitet. Dazu können individuelle Pflegefälle erfasst und besprochen werden.

## Teil 1: Theoretische Einführung in die Dokumentationsgrundlagen

- Ziele und Notwendigkeit der Pflegedokumentation
- Rechtliche Grundlagen der Pflegedokumentation in der Altenpflege
- Aufbau und Inhalte des Dokumentationssystems
- Anforderungen an die Pflegedokumentation
  - o Die Pflegeanamnese und der Umgang mit Assessmentunterlagen
  - o Die Pflegeplanung als individuelle Dokumentation des Pflegeprozesses
  - o Der Pflegebericht als Pflegeverlaufsbericht
  - o Angaben über den Einsatz von Pflegehilfsmitteln
  - o Angaben über durchgeführte Pflegeleistungen (Leistungsnachweis)

Dauer: 4 Stunden

## Teil 2: Praktische Übungen an Fallbeispielen mit den Pflegefachkräften

- Eingabe der Daten in das vorhandene Programmsystem
- Ablage der Daten und Kontrolle
- Maßnahmen die sich aus der Dateneingabe für die Bezugspflege ergeben

Dauer: 4 Stunden

## Teil 3: Gesamtauswertung und Verallgemeinerungen für die tägliche Arbeit

- Überwiegende Eingabefehler
- Korrekturmaßnahmen
- Handlungshilfen
- Fallauswertungen

Dauer: 4 Stunden

<b>Dauer:</b>	3 x 4 Stunden 08.00-11.15 Uhr
<b>Kursgebühr:</b>	120,00 Euro (bei Gruppenschulungen mit 4 Teilnehmern) 360,00 Euro (bei Einzelschulungen)
<b>Kurs - Nr.</b>	<b>90011</b>
<b>Termin:</b>	nach Vereinbarung

Bitte beachten Sie, dass dieser Kurs nur als INHOUSE-Schulung an Ihrem Computerprogramm gebucht werden kann.

## SCHRECKGESPENST MDK?

„Geben Sie dem MDK – Prüfer Kopien der Unterlagen mit, die Sie auf eigene Kosten angefertigt haben? Lassen sie den Prüfer in alle Räume schauen und geben ihm sogar noch den Dienstplan mit auf den Weg?“

Jutta König 2006

Eine angesetzte Prüfung durch den MDK bedeutet für viele Senioreneinrichtungen und ambulante Pflegedienste zusätzlichen Stress. Die bange Frage ob alles zur Zufriedenheit der Prüfer ausfallen wird, schwebt wie das Damoklesschwert in den Räumen. Dabei ist es gar nicht so schwer, sich auf den MDK einzustellen und grundlegende, immer wieder auftretende Fehler zu vermeiden.

### Seminarinhalte:

- Bedeutung MDK als Qualitätssichernde Methode
- Häufige Fehler im Umgang mit dem MDK
- Vermeidung der Fehler
- Zusammenarbeit mit dem MDK

**Dauer:** 6 Stunden  
08.00-13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 30,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90913

**Termin:** 14.9.2009

## **MDK-PRÜFANLEITUNG IM STATIONÄREN UND AMBULANTEN BEREICH**

Die Ergebnisse der Qualitätsprüfungen der Medizinischen Dienste belegen, dass die Einrichtungen gerade bei der Etablierung und Umsetzung des Pflegeprozesses Unterstützung und Begleitung brauchen. Zentraler Ansatz dieses Kurses ist die schriftliche Umsetzung des Pflegeprozesses mit dem Ziel, möglichst kurzfristig und praxisorientiert konkrete Verbesserungen der Dokumentationsqualität und des Umfangs der notwendigen Dokumentation zu erreichen. Eine systematische, vollständige und übersichtliche Verlaufsdokumentation soll erreicht werden.

### **Seminarinhalte**

- MDS- Grundsatzstellungnahme Pflegeprozess und Dokumentation
- Grundlagen der Qualitätsentwicklung
- Verfahrensablauf einer MDK-Prüfung
- Prüfanleitung zum Erhebungsbogen zur Prüfung im Pflegedienst (Struktur- und Prozessqualität)
- Prüfanleitung zum Erhebungsbogen zur Prüfung beim Pflegebedürftigen
- Prozess- und Ergebnisqualität

**Dauer:** 6 Stunden  
08.00-13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 30,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90203

**Termin:** 2.2.2009

**oder / und**

**Kurs - Nr.** 90808

**Termin:** 21.8.2009

# QM - HANDBUCH UND DER UMGANG IN DER PRAXIS, DIE ARBEIT IM QUALITÄTSZIRKEL

“Qualität” ist ein Wertmaßstab unserer Arbeit.

Im Rahmen der Qualitätssicherung spielt die Leitung einer Einrichtung eine wesentliche Rolle. Sie plant und lenkt das Qualitätsmanagementsystem. Sie ist verantwortlich für Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung. Qualitätsmanagement ist kein Ausarbeiten einer festen Aufbauorganisation (die zweifellos als Grundlage wichtig ist), sondern ein lebendiger Prozess. Dazu gehören auch die Arbeit mit Qualitätszirkeln, in denen MitarbeiterInnen Prozesse ihrer Einrichtung analysieren, bewerten und Änderungsvorschläge erarbeiten.

Der Lehrgang soll die MitarbeiterInnen bei der Bearbeitung von Schwerpunkten der internen Qualitätssicherung in Qualitätszirkeln noch besser befähigen. Dieser Kurs soll es Ihnen ermöglichen, näher in die Thematik des Qualitätsmanagements einzusteigen und sich damit auseinander zusetzen.

## Seminarinhalte

- Qualitätsstandards
- Aufbau und Arbeitsweise eines QM-Systems
- Aufgaben und Themen in Qualitätszirkeln
- Erhebung von Daten
- Bewertung von erhobenen Daten
- Erarbeitung von Lösungsvorschlägen
- Vorstellung von Ergebnissen
- Gruppenarbeiten

**Dauer:** 6 Stunden  
08.00 - 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 30,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90914

**Termin:** 7.09.2009

Bitte beachten Sie, dass dieser Kurs nicht als INHOUSE-Schulung gebucht werden kann.

# ANPASSUNGSLEHRGANG IN DER BEHANDLUNGSPFLEGE FÜR ZWEIJÄHRIG AUSGEBILDETE ALTENPFLEGERINNEN

Die Ausbildung erfolgt auf der Basis des Gesetzes über die Weiterbildung in den Gesundheitsfachberufen und Altenpflegeberufen im Freistaat Sachsen (SächsGfbWBG) vom 4. November 2002 und der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales über die Weiterbildung in den Gesundheitsfachberufen (Weiterbildungsverordnung Gesundheitsfachberufe – SächsGfbWBVO) vom 22. Mai 2007.

Die theoretische Ausbildung erfolgt nach einem Ablaufplan an jeweils einem Tage je Woche. Der Lehrgang in der Behandlungspflege dauert mindestens 200 Stunden und umfasst den theoretischen und praktischen Unterricht von 80 Stunden sowie eine Hospitation von 120 Stunden in einer chirurgischen Klinik.

<b>Ausbildungsschwerpunkte</b>	<b>Stunden</b>
A Theoretischer und praktischer Unterricht	
Pflegewissenschaft	12
Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen	6
Durchführung ärztlicher Verordnungen	52
Rechtslehre	10
B Hospitation	
Hospitation in einer chirurgischen Abteilung eines Krankenhauses	120
<b>Gesamtdauer</b>	<b>200</b>

ca. 4 Wochen Theorieausbildung in der Schule, Hospitation 120 Stunden im Anschluss

## **Aufnahmevoraussetzungen**

- ein Berufsabschluss in einem Gesundheitsfachberuf nach § 2 Abs. 2 Nr. 5 oder 6 SächsGfbWBG oder
- ein Berufsabschluss nach § 2 Abs. 2 Nr. 1 SächsGfbWBG mit 3-jähriger Ausbildung in Vollzeitform oder
- ein Berufsabschluss nach § 2 Abs. 2 Nr. 1 SächsGfbWBG mit 2-jähriger Ausbildung in Vollzeitform, wenn die Teilnahme an einem Lehrgang in der Behandlungspflege nachgewiesen wird.

## **Aufnahmeantrag, Aufnahmeverfahren**

Interessenten bewerben sich an der *BILDUNGSKADEMIE DRESDEN*. Zum Aufnahmeantrag gehören die folgenden Unterlagen:

- Kurzbewerbung
- Kopie des Zeugnisses
- lückenloser tabellarischer Lebenslauf
- Zustimmung des Arbeitgebers und Benennung eines Mentors.
- adressierte und frankierte Briefumschläge:
  - o C4 – Versandtasche
  - o DIN lang - Umschlag.

## **Kosten der Ausbildung**

460,00 €, aufteilbar in Monatsraten

## **Abschluss**

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten Sie eine Bescheinigung über die Zusatzqualifikation in der Behandlungspflege der *BILDUNGSKADEMIE DRESDEN*

## **Beginn der Ausbildung**

April / November 2009 Standort Görlitz

## **Unterrichtszeiten**

2Tage / 3Tage wöchentlich 8 Stunden als Ganztagsveranstaltung von 8.00 bis 15.00 Uhr.

**Kurs - Nr.** **90012**

**Termin:** **April**

**oder / und**

**Kurs - Nr.** **90012**

**Termin:** **November**

Eine Förderung für diesen Kurs kann bei der Agentur für Arbeit beantragt werden.

Bitte beachten Sie, dass dieser Kurs nicht als INHOUSE-Schulung gebucht werden kann.

# PFLEGESTANDARDS

Der Einsatz von Standards ist in allen Bereichen der Pflege Selbstverständlichkeit. Sie dienen der Qualitätssicherung, der Leistungsdarstellung und Leistungsförderung. Standards sind nützliche Arbeitshilfen, wenn sie entsprechend gestaltet und überschaubar sind. Auf nationaler Ebene widmet sich das Deutsche Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) der Erarbeitung von Expertenstandards um die Pflegequalität in allen Einsatzfeldern der Pflege zu fördern. Bisher gibt es 6 Expertenstandards (September 08).

## **Seminarinhalte:**

- Bedeutung von Standards in der Altenpflege
- Ebenen und Arten von Standards
- Aufbau und inhaltliche Möglichkeiten eines Standards
- Verantwortlichkeiten und Abläufe einer Standarderstellung
- Übungsbeispiel zur Erstellung eines Pflegestandards
- Bedeutung von Expertenstandards
- kurze Vorstellung der bisherigen Expertenstandards
- Anwendung von Expertenstandards (exemplarisch anhand eines Expertenstandards)

**Dauer:** 2 x 6 Stunden  
08.00 - 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 60,00 Euro

**Kurs - Nr.** 91204

**Termin:** 1.12. und 7.12.2009

# STRESSBEWÄLTIGUNG IN DER PFLEGE

"Stress" - das Schlagwort unserer Tage.

Welche Pflegekraft kennt diese Erscheinung nicht? Manchmal könnte man glauben, Pflege und Stress wären untrennbar miteinander verbunden und würden sich potenzieren.

Im täglichen Einsatz bemühen wir uns, diese negative Erscheinung von Klienten und Angehörigen fernzuhalten. Aber wie gehen wir selbst damit um? Wie groß ist unsere Selbstpflegefähigkeit? Welcher Stress ist zu vermeiden?

Viele Fragen, die, wenn sie offen bleiben, zur Lawine für unseren Körper und unsere Seele werden können.

## **Seminarinhalte:**

- Was ist "Stress"?
- Wirkungsmechanismen von Stress
- Organisation als Gegenteil von Chaos
- Das Team und seine Auswirkung auf Stress
- Supervision
- Selbstpflege
- Entspannungsmöglichkeiten und -konzepte

**Dauer:** 6 Stunden  
08.00 - 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 30,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90809

**Termin:** 26.8.2009

***Bitte bringen Sie unbedingt eine Decke, ein Kissen und Socken mit!***

# **ICD-10 UND OPS, EINFÜHRUNG IN DIE MEDIZINISCHEN KLASSIFIKATIONEN MIT ÜBUNGEN ZUR DIAGNOSEN UND PROZEDURENVERSCHLÜSSELUNG**

ICD-10 und OPS haben, besonders seit der Einführung eines diagnosebezogenen Abrechnungssystems in den Krankenhäusern, eine erhebliche Bedeutung erlangt. In diesem Kurs werden Grundlagen über den Aufbau dieser medizinischen Klassifikationen vermittelt. Die Kodierung erfolgt anhand praxisrelevanter Beispiele und mit einer Software.

## **Seminarinhalte:**

Merkmale einer Klassifikation

### **1. International Classification of Diseases (ICD)**

- Geschichte der ICD-10
- Einsatz der ICD-10
- Umgang mit der Systematik
- Handhabung des alphabetischen Verzeichnisses

### **2. Operationen- und Prozedurenschlüssel**

- Systematische Ordnung
- Übungen zur Systematik
- Kodierfragen aus der Praxis
- Alphabetisches Verzeichnis
- Kodiersoftware

<b>Dauer:</b>	2 x 6 Stunden 08.00 - 13.15 Uhr
<b>Kursgebühr:</b>	60,00 Euro
<b>Kurs - Nr.</b>	<b>90311</b>
<b>Termin:</b>	<b>3.3. und 10.3.2009</b>

Bitte beachten Sie, dass dieser Kurs nicht als INHOUSE-Schulung gebucht werden kann.

Aufbauend kann der Kurs DRG von A - Z besucht werden

# **DRG VON A - Z ; EINE EINFÜHRUNG IN DIE DOKUMENTATION UND KRANKENHAUSABRECHNUNG MIT DIAGNOSIS RELATED GROUPS**

Mit dem DRG-System wurde die Finanzierung der Krankenhäuser seit dem Jahr 2003 auf eine völlig neue Basis gestellt. Daher kommt der medizinischen Dokumentation und der Kodierung der Diagnosen und Prozeduren eine Schlüsselrolle für die Sicherung des Krankenhauses am Gesundheitsmarkt zu. Es ist also unerlässlich, erbrachte Leistungen vollständig und korrekt im DRG-System abzubilden.

Dieses Seminar vermittelt Ihnen einen Überblick über das DRG-System in Deutschland und zeigt Ihnen Möglichkeiten und Notwendigkeit der korrekten medizinischen Dokumentation im Klinikalltag.

## **Seminarinhalte:**

- Wozu dient medizinische Dokumentation im Krankenhaus
- Was ist eine DRG
- Gesetzliche Grundlagen
- Kodierung von Praxisbeispielen

**Dauer:** 6 Stunden  
8.00 - 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 30,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90312

**Termin:** 31.3.2009

Bitte beachten Sie, dass dieser Kurs nicht als INHOUSE-Schulung gebucht werden kann.

## **DIE GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG UND IHRE BEDEUTUNG WÄHREND DER TÄGLICHEN ARBEIT**

Das Seminar wendet sich vor allem an Arbeitnehmer, die während ihrer täglichen Arbeit Maßnahmen des Arbeitsschutzes umsetzen und einhalten müssen. Seitens der Berufsgenossenschaften werden große Anstrengungen unternommen, um gesundheitlichen Schäden der Arbeitnehmer während ihrer beruflichen Tätigkeit vorzubeugen. Leider versäumen es viele Arbeitnehmer, selbst einen Beitrag zu ihrer eigenen Gesunderhaltung zu leisten. An diese Arbeitnehmer wendet sich das Seminar.

### **Seminarinhalte:**

- Überblick über Rechtsvorschriften zum Arbeitsschutz
- Bereiche des Arbeitsschutzes
- Pflichten und Rechte der Arbeitnehmer bei der Umsetzung des Arbeitsschutzes
- Motivation für gesundheitsbewusstes Verhalten bei der Arbeit
- Prävention, eigene Verantwortung
- Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten, arbeitsbedingte Erkrankungen
- Verhalten bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten
- Überblick über Leistungen der gesetzlichen Unfallversicherung

**Dauer:** 6 Stunden  
8.00 - 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 30,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90915

**Termin:** 2.9.2009

## **ARBEITSSCHUTZ FÜR VORGESETZTE**

Das Seminar richtet sich an Vorgesetzte, die für die Organisation und Gewährleistung des Arbeitsschutzes verantwortlich sind. Sie erhalten einen Überblick über die wichtigsten organisatorischen Maßnahmen zur Gewährleistung des Arbeitsschutzes.

### **Seminarinhalte:**

- Überblick über Rechtsvorschriften zum Arbeitsschutz
- Bereiche des Arbeitsschutzes
- Arbeitsschutz- und Arbeitssicherheitsgesetz
- Überblick über die Durchführung der Gefährdungsbeurteilung
- Überblick über wichtige Maßnahmen zur Organisation der Ersten Hilfe, des Brandschutzes und der Evakuierung
- Einsatz und Tätigkeit von Sicherheitsbeauftragten
- Verhalten bei Arbeitsunfällen

**Dauer:** 6 Stunden  
8.00 - 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 30,00 Euro

**Kurs - Nr.** 91008

**Termin:** 2.10.2009

# ARBEITSSCHUTZ ALS BESTANDTEIL DER TÄGLICHEN ARBEIT

Das Seminar richtet sich vor allem an Arbeitnehmer, die während ihrer täglichen Arbeit auch die Maßnahmen des Arbeitsschutzes umsetzen und einhalten müssen. Durch die Berufsgenossenschaften werden große Anstrengungen unternommen, um gesundheitliche Schäden bei den Arbeitnehmern zu verhindern. Natürlich müssen auch alle Arbeitnehmer selbst einen Beitrag dazu leisten. Das Seminar soll Ihnen helfen, sich selbst aktiver bei der Gestaltung des Arbeitsschutzes einzubringen.

## Seminarinhalte:

- Überblick über Rechtsvorschriften zum Arbeitsschutz
- Bereiche des Arbeitsschutzes
- Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Erkrankungen
- Präventive Leistungen der Berufsgenossenschaften
- Arbeitsschutzgesetz – Rechte und Pflichten der Arbeitnehmer bei der Umsetzung des Arbeitsschutzes
- Verhalten bei Arbeitsunfällen und des Verdachts des Auftretens einer Berufskrankheiten
- Überblick über Leistungen der Gesetzlichen Unfallversicherung bei Eintritt des Versicherungsfalls

**Dauer:** 6 Stunden  
8.00 - 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 30,00 Euro

**Kurs - Nr.** 90406

**Termin:** 29.4.2009

## **EINRICHTUNG VON BILDSCHIRMARBEITSPLÄTZEN**

Das Seminar richtet sich an Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Es soll ihnen helfen, Bildschirmarbeitsplätze richtig einzurichten und so zusätzliche Belastungen und Beanspruchungen zu verhindern.

### **Seminarinhalte:**

- Überblick über Rechtsvorschriften zur Gestaltung von Bildschirmarbeitsplätzen
- Überblick über die wichtigsten Festlegungen der Bildschirmarbeitsverordnung
- Überblick über die wesentlichsten Festlegungen der BGI (Berufsgenossenschaftlichen Information) 650 – Bildschirm- und Büroarbeitsplätze
- Gestaltungsgrundsätze Arbeitsraum, Arbeitsplatz, Arbeitsumgebung
- Checkliste zur Überprüfung von Bildschirmarbeitsplätzen

**Dauer:** 6 Stunden  
8.00 - 13.15 Uhr

**Kursgebühr:** 30,00 Euro

**Kurs - Nr.** 91108

**Termin:** 11.11.2009

Mit den von uns konzipierten und in INHOUSE - Schulungen bewährten Kursen bieten wir Ihnen auf Ihr Unternehmen zugeschnittene Veranstaltungen an. Unsere erfahrenen Mitarbeiter in pflegepraktischen, ergotherapeutischen, medizinischen und sozialen Themen führen die Kurse ganz nach Ihren Wünschen in Ihrem Unternehmen, aber auch in den Räumen der *BILDUNGSKADEMIE DRESDEN* durch.

### Ihre Vorteile

- Gezielte Personalentwicklung Ihres Unternehmens
- Fort- und Weiterbildung unter Berücksichtigung Ihrer Anforderungen
- Kostenersparnis
- abgestimmte Themen, Zeitraum und Dauer nach ihrem individuellen Bedarf
- Veranstaltungsort ist wahlweise Ihre Einrichtung oder die *BILDUNGSKADEMIE DRESDEN*

### Unsere Leistungen

- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Seminare
- Qualität durch Lehrkräfte mit hoher Fachkompetenz und umfassenden Praxiserfahrungen
- Persönlicher Kundenkontakt
- Bereitstellen von Materialien und Medien
- Ausstellung von Zertifikaten mit Angabe von Qualifizierungspunkten für die Teilnahme am Kurs

### Themen

Die Themenangebote entnehmen Sie bitte aus unserem Weiterbildungsprogramm oder Sie sprechen sich mit uns zu Ihren Vorstellungen ab.

Gerne können Sie uns auch nach weiteren Themen fragen.

## **Information**

Nach einem Beratungsgespräch erhalten Sie ein erstes Angebot. Dieses enthält Angaben zu:

- Thema
- Veranstaltungsort
- Termine
- Dauer
- Lehrkräften
- Materialien und Medien
- Kosten

Die Teilnehmerzahlen sollten nicht unter 10 und bei maximal 20 Personen liegen.

Für das Qualitätsmanagement Ihres Unternehmens ist eine Personalentwicklung durch die Teilnahme Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Fort- und Weiterbildungen unerlässlich. Unsere INHOUSE-SCHULUNGEN tragen maßgeblich mit dazu bei.

**Ihre Notizen:**

# **BILDUNGS-AKADEMIE DRESDEN** gGmbH

## Anmeldung zur Fort- und Weiterbildung

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

Arbeitgeber: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

Ich melde mich hiermit zum Kurs mit der Kursnummer \_\_\_\_\_

am Schulteil Görlitz verbindlich an. Stornierungen sind nur schriftlich möglich.

Bei Absagen ab 3 Wochen vor Kursbeginn oder Nichtteilnahmen wird eine Verwaltungsgebühr von Euro 15,00 erhoben oder Sie benennen einen entsprechenden Ersatzteilnehmer.

Bei Fernbleiben erfolgt keine Gebührenerstattung.

Als Seminarteilnehmer bin ich für meinen Versicherungsschutz selbst verantwortlich.

Die Lehrgangsgebühr ist nach Rechnungslegung zu entrichten. Eine Ratenzahlung kann vereinbart werden.

Bei Überweisungen geben Sie bitte auf dem Überweisungsträger neben Ihren persönlichen Angaben unbedingt die Kursnummer mit an.

Name, Vorname:  
Kurs - Nr.:  
Deutsche Bank  
Konto Nummer: 5131453  
BLZ: 87070000

Ort, Datum

Unterschrift

**Informationen:**  
BILDUNGS-AKADEMIE DRESDEN gGmbH  
Rauschwalder Straße 43, 02826 Görlitz  
Tel.: (03581) 76780; Fax: (03581) 767812

**Ansprechpartner:**  
Frau Jackisch, Frau Damczyk  
Frau Reckzeh, Herr Streitzig